

Beatrice van Berk | Anja Hall | Daniela Rohrbach-Schmidt

BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024

Version 1.0



Heft 1/2026

Beatrice van Berk | Anja Hall | Daniela Rohrbach-Schmidt

BIBB/BAuA-Erwerbstätigen- befragung 2024

Version 1.0

Danksagung

Besonderer Dank geht an Anke Siefer, Lena Hünefeld und Marcel Lück von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie für die Unterstützung bei der Durchführung der Studie an Miriam Gensicke und Nikolai Tschersich von Verian. Wir danken den Kolleginnen Christine Hohn, Alexandra Mergener und Ana Santiago Vela für ihre Hilfe bei der Aufbereitung der Forschungsdaten.

Datenverfügbarkeit

Der Zugang zu den in diesem Handbuch beschriebenen Forschungsdaten erfolgt als Scientific Use File sowie für ausgewählte Variablen über die Datenfernverarbeitung und das Gastwissenschaftlermodell.

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern nach dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

Impressum

Zitiervorschlag:

van Berk, Beatrice; Hall, Anja; Rohrbach-Schmidt, Daniela: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024. BIBB FDZ Daten- und Methodenbericht 1/2026. Bonn 2026. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20876>

1. Auflage 2026

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Gesamtherstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Kontakt FDZ:

E-Mail: fdz@bibb.de
Tel.: +49 228 107-2041
Fax: +49 228 107-2020

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Lizenzierung:



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizentyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).

Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISSN: 2190-300X

urn:nbn:de:0035-1230-9

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
1 Einleitung	6
1.1 Gegenstand des Handbuches	6
1.2 Aufbau des Handbuchs	6
1.3 Kurzbeschreibung des Datensatzes	6
1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick	8
2 Befragungsinhalte im Überblick und zusätzlich generierte Variablen	9
2.1 Befragungsinhalte im Überblick	9
2.2 Zusätzlich generierte Variablen	10
2.2.1 Automatisch generierte Variablen und Gewichtungsfaktoren	11
2.2.2 Soziodemografie	11
2.2.3 Berufs- und Wirtschaftszweigangaben	12
2.2.4 Bereinigung der Angaben zum Ausbildungsabschluss	13
2.2.5 Erster beruflicher Abschluss	16
2.2.6 Wirtschaftsbereich	17
2.2.7 Einkommensimputation	18
2.2.8 Regionalinformationen (Distanz Wohnort-Betriebsstätte)	19
2.2.9 Weitere Klassifikationsvariablen	21
3 Datenerhebung	24
3.1 Erhebungsinstrument und -methode	24
3.2 Grundgesamtheit und Anlage der Stichprobe	25
3.3 Durchführung der Erhebung	26
3.4 Analyse des Ausfallgeschehens	26
3.5 Analyse der Nachbefragungsbereitschaft	28
3.6 Gewichtung	30
4 Datenschutz und Datenzugang	32
4.1 Bestimmungen des Datenschutzes	32
4.2 Datenzugang	32
4.3 Datenprodukte und Anonymisierungen	32
4.3.1 Scientific Use File	33
4.3.2 Variablen für das Gastwissenschaftlermodell und die Datenfernverarbeitung	35
5 Zitierhinweise	36
6 Die Erwerbstätigenbefragungen im Zeitverlauf	37

Literaturverzeichnis	40
Anhang	41
Tabelle A1: Variablenliste der ETB 2024 und Veränderung gegenüber der ETB 2018	41
Tabelle A2: In der ETB 2024 nicht mehr gestellte Fragen der ETB 2018	51
Tabelle A3: Korrigierte Variablen	55

Abkürzungsverzeichnis

BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIBB-FDZ	Forschungsdatenzentrum des BIBB
DFV	Datenfernverarbeitung
ETB	Erwerbstätigenbefragung
GKZ	Gemeindekennziffer
GWA	Gastwissenschaftleraufenthalt
HwO	Handwerksordnung
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
KKZ	Kreiskennziffer
KldB	Klassifikation der Berufe
NRB	Nonresponse Bias
SUF	Scientific Use File
WZ	Wirtschaftszweigklassifikation
ZP	Zielperson
ZV	Zusatzvariable

1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Handbuches

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht enthält eine Dokumentation der Forschungsdaten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 – Arbeit und Beruf im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen¹. Die Erhebung wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführt. Die Forschungsdaten stehen in standardisierter Form über das Forschungsdatenzentrum des BIBB (BIBB-FDZ) für wissenschaftliche Auswertungszwecke zur Verfügung. Weiterführende Informationen und Materialien zu den Daten wie der Methodenbericht des Erhebungsinstituts Kantar Public (vgl. GENSICKE u. a. 2024) und der Fragebogen sind auf den Internetseiten des BIBB-FDZ verfügbar (<https://metadaten.bibb.de/metadaten/ETB24>).

Der Scientific Use File (SUF) enthält alle in den Originaldaten enthaltenen Fälle (n=20.006), aber z. B. keine Volltexte, Sondervariablen oder tiefer gegliederte (regionale) Identifikatoren. Diese können über Datenfernverarbeitung (DFV) und an den Gastwissenschaftlerarbeitsplätzen (GWA) im BIBB in Bonn ausgewertet werden (zu den verfügbaren Variablen je nach Datenzugang siehe Kapitel 4.3).

1.2 Aufbau des Handbuchs

Im folgenden Abschnitt wird zunächst ein Überblick über die Befragung gegeben. In Kapitel 2 werden die Befragungsinhalte skizziert und zusätzlich generierte Variablen beschrieben. Kapitel 3 beinhaltet eine kurze Dokumentation der Datenerhebung. Kapitel 4 erläutert die Datenzugangsmöglichkeiten, die Bestimmungen des Datenschutzes sowie die Datenprodukte und Anonymisierungen. Kapitel 5 enthält Hinweise zur Zitierweise der Daten. Kapitel 6 gibt einen Überblick über die Erwerbstätigenbefragungen im Zeitverlauf mit Blick auf Möglichkeiten von Zeitvergleichen. Der Anhang umfasst eine Variablenliste zur ETB 2024 sowie Tabellen zu gegenüber 2018 neuen, geänderten und gestrichenen Variablen sowie zu korrigierten Variablen.

1.3 Kurzbeschreibung des Datensatzes

Die in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin durchgeführte BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 (im Folgenden auch kurz: ETB 2024) zu den Themen „Arbeit und Beruf im Wandel“ und „Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen“ ist eine repräsentative Erhebung unter Kernerwerbstätigen in Deutschland. Kernerwerbstätige sind mindestens 15 Jahre alt und gehen einer bezahlten Arbeit von mindestens zehn Stunden pro Woche nach.

Die Erwerbstätigenbefragungen haben sich in der Wissenschaft als zentrale Erhebung im Bereich der Qualifikations- und Berufs(bildungs)forschung etabliert. Die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen schließen konzeptionell an die vom BIBB und dem Institut für

1 Die Feldphase der Haupterhebung fand zwischen dem 4. Oktober 2023 und 9. April 2024 statt. 20 Interviews wurden im November 2024 nacherhoben, da bei der Qualitätskontrolle unplausible Angaben aufgefallen waren.

Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführten BIBB/IAB-Erhebungen an. Mittlerweile wurden acht Erwerbstätigenbefragungen abgeschlossen, sodass ein Zeitraum von 1979 (über die Erhebungen in 1986, 1992, 1999, 2006, 2012, 2018) bis 2024, also von mehr als 40 Jahren, abgedeckt werden kann. Durch die für deutsche Kernberufstätige repräsentativen Stichproben ist es möglich, den Wandel von Arbeit und Beruf und die Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt in Deutschland in sehr detaillierter und differenzierter Art abzubilden. Gleichzeitig bieten die ETB eine Grundlage für tiefergehende hypothesengeleitete Forschungsarbeiten, die Eingang in zahlreiche wissenschaftliche referierte Zeitschriften finden.

Die Erwerbstätigenbefragungen erlauben es, z. B. den ausgeübten Beruf, der standardmäßig in den meisten Erhebungen erfasst wird, durch Informationen über die Berufsinhalte, d. h. die konkreten Tätigkeiten und die beruflichen Anforderungen, zu ergänzen. Die meisten Studien, die an den tätigkeitsbasierten Ansatz („task-approach“) anknüpfen, verwenden für Deutschland die Tätigkeitsangaben der ETB, die den Datensatz „international einmalig“ machen (FEDORETS/SPITZ-OENER 2011, S. 130). Die Erwerbstätigenbefragungen erlauben es auch, das Qualifikationsniveau der Befragten durch den erlernten Beruf zu ergänzen. Dies ist sinnvoll, da bisherige Analysen gezeigt haben, dass das in der Forschung oftmals verwendete Aggregat Berufsausbildung mehrfach segmentiert ist und die Heterogenität der nicht akademischen beruflichen Bildung alleine durch die Kategorie Berufsausbildung nicht hinreichend abzubilden ist. Berufschancen sind daher nicht nur im Hinblick auf die Frage zu analysieren, welches Qualifikationsniveau vorhanden ist, sondern auch in welchem Beruf diese Ausbildung stattgefunden hat. Mit den Erwerbstätigenbefragungen kann somit nicht nur die Heterogenität in den Erwerbstätigkeiten, sondern auch die Heterogenität in der Berufsausbildung sichtbar gemacht werden. Da die Erhebung als Wiederholungsbefragung mit wechselnden Schwerpunkten konzipiert ist, können neben Analysen im Zeitvergleich auch immer wieder neue Fragestellungen aufgegriffen und untersucht werden (zu den Teilprojekten und Themen des Projekts im BIBB siehe HALL u. a. 2026, zu Veröffentlichungen auch die Projektseiten <https://www.bibb.de/de/178819.php> und <https://www.baua.de/DE/Themen/Monitoring-Evaluation/Zahlen-Daten-Fakten/BIBB-BAuA/BIBB-BAuA-2024>). Zudem wurden mit der BIBB/BAuA-ETB 2024 wieder Nachbefragungen durchgeführt.

Die Erwerbstätigenbefragung zeichnet sich gegenüber anderen Datenquellen² durch eine Reihe von Stärken und Besonderheiten aus (vgl. hierzu im Detail HALL u. a. 2026):

1. einzigartige Indikatoren zu Arbeit und Beruf und zur Verwertung beruflicher Qualifikationen,
2. detaillierte Erfassung des höchsten beruflichen Abschlusses, grobe Erfassung des ersten Abschlusses,
3. Codierung der ausgeübten und der erlernten Berufe (KldB³ 2010, ISCO 2008⁴),
4. Möglichkeiten der beruflichen Differenzierung aufgrund der hohen Fallzahl (rund 20.000),
5. Vergleiche mit früheren Befragungen 1979, 1986, 1992, 1999, 2006, 2012, 2018 (Trendanalysen),
6. Möglichkeit der Nachbefragung zu Spezialthemen.

2 Die Erhebung grenzt sich von den auf individuelle Änderungen abzielenden Paneldaten wie dem Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) und dem National Educational Panel Study (NEPS) ab (vgl. HALL 2018). Die auf individuelle Kompetenzen abzielenden Erhebungen im NEPS wurden konzipiert, um Bildungsprozesse in ihrem institutionellen Kontext nachzuzeichnen und individuelle Kompetenzentwicklungen über den Lebenslauf zu beschreiben (vgl. BLOSSFELD/VON MAURICE/SCHNEIDER 2011).

3 KldB: Klassifikation der Berufe; siehe dazu Kapitel 2.2.3

4 ISCO: International Standard Classification of Occupations; siehe dazu Kapitel 2.2.3

Die Erwerbstätigenbefragung 2024 ist weitgehend mit den Erhebungen 2006, 2012 und 2018 vergleichbar. Wesentliche Bestandteile des Erhebungsinstruments sind gegenüber der letzten Erhebung gleichgeblieben (zum Frageprogramm siehe Kapitel 2). In Kapitel 6 werden die Erwerbstätigenbefragungen 1979 bis 2024 überblicksartig vergleichend vorgestellt.

1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick

Tabelle 1: Die zentralen Eigenschaften der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 im Überblick

Befragungstitel	BIBB/BauA-Erwerbstätigenbefragung 2024 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen
DOI	10.7803/501.24.1.1.10 (SUF)
Kurzbeschreibung	Repräsentativbefragung von 20.006 Erwerbstätigen in Deutschland zu Arbeit und Beruf im Wandel und Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikation
Erhebungsjahr	2023/2024
Erhebungseinheit	Erwerbstätige
Themenschwerpunkt	Berufstätigkeit
Datenzugangsmöglichkeiten	Scientific Use File (SUF), Gastwissenschaftleraufenthalt/Datenfernverarbeitung (GWA/DFV), Zusatzvariablen
Variablenanzahl	468 (SUF); 90 (GWA/DFV; darunter 17 Volltextvariablen, 13 regionale Identifikatoren, 60 Berufsangaben 3-/4-/5-Steller)
Grundgesamtheit	erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland
Gewichtung/Hochrechnung	Designgewichte (Haushaltstransformation), Populationsgewichte (Stellung im Beruf), Region (Regierungsbezirk, BIK10, Bundesland, Nielsegebiet, West/Ost), Haushaltsgröße, Bildung, Geschlecht, Alter/Altersgruppe, Familienstand, Nationalität (deutsch/nicht deutsch)
repräsentative Region	Raumordnungsregion
Fallzahl	20.006
Erhebungsverfahren	CATI (Dual-Frame: 50 % Festnetz, 50 % Mobilfunk)
Auswahlverfahren	ADM (Weiterentwicklung des Gabler-Häder-Verfahrens), Kish-Methode
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)
Bemerkung	Die Studie steht in der Reihe von sechs weiteren Studien von BIBB/BAuA bzw. BIBB/IAB. Diese sind unter den ZA-Studien-Nrn. ZA1243 (1979), ZA1790 (1985/86), ZA2565 (1991/92), ZA3379 (1998/99), ZA4820 (2006), ZA5657 (2012) und ZA7574 (2018) archiviert.
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: https://metadaten.bibb.de/metadaten/ETB24 Projektseite: https://www.bibb.de/arbeit-im-wandel
Stichworte	Tätigkeiten, Arbeitsaufgaben, Arbeitsanforderungen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen, Arbeitszufriedenheit, Beschäftigungsbedingungen, Einkommen, berufliche Position, Qualifikationsmismatch, Wechsel erlernter Beruf, Skills-Mismatch

2 Befragungsinhalte im Überblick und zusätzlich generierte Variablen

2.1 Befragungsinhalte im Überblick

Im Fokus der ETB 2024 stehen zum einen die Erwerbstätigkeit und der Arbeitsplatz zum Befragungszeitpunkt wie ausgeübte Tätigkeiten und Arbeitsanforderungen und -bedingungen (arbeitsplatzbezogener Querschnittsteil) sowie Informationen über die Arbeitsplatzinhaber/-innen wie deren höchster Bildungsabschluss, Arbeitszufriedenheit und Gesundheit (individueller Querschnittsteil). Zum anderen wurden Längsschnittvariablen zum Bildungs- und Berufsverlauf der Befragten (z. B. erste berufliche Tätigkeit, Teilnahme an Weiterbildung in den letzten zwei Jahren etc.) retrospektiv erfasst (individueller Längsschnittsteil). Eine lückenlose Erfassung des Berufsverlaufs war nicht realisierbar. Weiterhin wurden Angaben zur Person und zum Betrieb (soziodemografische und betriebsbezogene Angaben) erfasst. Für eine Übersicht zu den Erhebungszeitpunkten und den Themen der ETB 2024 siehe Abbildung 1.

Abbildung 1: Variablen der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung



Quelle: eigene Darstellung unter Verwendung von Tabler-Icons. Tabler-Icons stehen unter der MIT-Lizenz (<https://tabler.io/license>). Copyright © 2018–2025 Tabler

Der Datensatz umfasst rund 700 Variablen. Nachfolgend ist eine Auswahl aufgelistet:

F100ff	Aktuelle berufliche Tätigkeit
F200ff	Arbeitszeit und Arbeitsort
F300ff	Ausgeübte Tätigkeiten (Vorgesetztenfunktion u. a., Tätigkeiten (17 Indikatoren), IT-Kompetenzanforderungen, KI-Nutzung)

F400ff	Berufliche Anforderungen (Anforderungsniveau, Sprachkenntnisse, Über-, Unterforderung), Arbeitsanforderungen (17 Indikatoren), Anforderungen an Schlüsselkompetenzen (6 Indikatoren)
F500ff	Arbeitsverhältnis (Beschäftigungsverhältnis und betriebliche Merkmale)
F600ff	Körperliche Arbeitsbedingungen und -belastungen (15 Indikatoren)
F700ff	Psychische Arbeitsbedingungen und -belastungen (13 Indikatoren)
F800ff	Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben
F900ff	Berufs- und Lebensziele (2 Indikatoren)
F1000ff	Veränderungen im Arbeitsumfeld in den letzten zwei Jahren
S3ff	Schulbildung
F1200ff	Berufsausbildung (in bis zu 2 Schleifen)
F1225ff	Zusammenhang Ausbildung und aktuelle Tätigkeit
F1300	Weiterbildung in den letzten 2 Jahren
F1400ff	Berufsverlauf (erste berufliche Tätigkeit, Unterbrechungszeiten, Arbeitslosigkeit, beruflicher Aufstieg)
F1450ff	Arbeitszufriedenheit (8 Indikatoren)
F1500ff	Gesundheit (gesundheitliche Beschwerden (21 Indikatoren), Gesundheitszustand, Fehltage u. a.)
F1600ff	Zur Person (u. a. Familienstand, Kinder, Migrationshintergrund, soziale Herkunft)

Der vollständige Fragebogen (inklusive Screening) ist auf der Projektseite zur ETB (www.bibb.de/arbeit-im-wandel) sowie auf den FDZ-Seiten der Erwerbstätigenbefragung 2024 im Metadatenportal des FDZ eingestellt (<https://metadaten.bibb.de/metadaten/ETB24>).

Zusätzlich zu den direkt erhobenen Variablen sind den Forschungsdaten (in den Datenprodukten SUF oder DFV/GWA) weitere Variablen hinzugefügt. Diese werden in Abschnitt 2.2 besprochen. Tabelle A1 im Anhang enthält eine Liste der in der ETB 2024 erhobenen Variablen. Neue und modifizierte Variablen sind entsprechend gekennzeichnet.⁵ In Tabelle A2 im Anhang sind die in der ETB 2024 nicht mehr gestellten Fragen der ETB 2018 aufgeführt.

2.2 Zusätzlich generierte Variablen

Neben den direkt erhobenen Variablen wurden eine Reihe von Variablen zusätzlich generiert. Diese umfassen automatisch generierte Variablen und GewichtungsvARIABLEN (vgl. Kapitel 2.2.1 und 3.6), soziodemografische Variablen (Kapitel 2.2.2), Vercodungen offener Berufs- und Branchenangaben in Berufs- bzw. Wirtschaftszweigkennziffern (Kapitel 2.2.3), aufbereitete Variablen aufgrund von Plausibilitätsprüfungen (bereinigte Variablen zum Ausbildungsabschluss (Kapitel 2.2.4)) und dem Wirtschaftsbereich (Kapitel 2.2.5)) sowie aufbereitete Variablen zum Einkommen (Kapitel 2.2.6) und zu den Regionalinformationen (Kapitel 2.2.7). Darüber hinaus wurden eine Reihe von sozialwissenschaftlichen Klassifikationen

⁵ Die Filterführung ist nur dem Fragebogen zu entnehmen. Die Frageformulierung ist zum Teil nicht vollständig, zum Teil variiert sie auch z. B. in Abhängigkeit von der beruflichen Stellung oder der Zeit im Betrieb. Bei Zeitvergleichen ist jede Variable durch die forschende Person selbst auf Vergleichbarkeit im Zeitverlauf zu prüfen, da nicht alle Modifikationen in Tabelle A1 aufgeführt sind. Mögliche Modifikationen können generell die Frageformulierung, die Antwortkategorien, die Frageposition oder die Filter betreffen. Zudem gibt es Modifikationen zwischen den Erhebungen 2006 und 2012 (siehe ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2013, S. 23ff.) bzw. 2012 und 2018 (ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2020, S. 38ff.).

anhand standardisierter Syntaxroutinen erstellt (Kapitel 2.2.8). Diese zusätzlichen Variablen sind zum Teil im SUF, zum Teil nur über die anderen Datenzugangswege auswertbar (etwa die regionalen Kennziffern unterhalb der Bundeslandebene, siehe hierzu Tabellen 8 und 9).

Allgemein gilt, dass vor der Verwendung dieser zusätzlich generierten Variablen eine gründliche Auseinandersetzung mit ihrer Generierung zu empfehlen ist; je nach Fragestellung und Forschungsinteresse können andere Rekodierungen sinnvoller als die dort durchgeführten sein.

2.2.1 Automatisch generierte Variablen und Gewichtungsfaktoren

- ▶ **intnr:** Eindeutige Identifikationsnummer (intern generiert)
- ▶ **int_jahr, int_mon:** Jahr und Monat des Interviews (intern generiert)
- ▶ **mobil** (Mobilfunkinterview)
- ▶ **Stib:** Berufliche Stellung
- ▶ **az:** Tatsächlich geleistete Arbeitszeit
- ▶ **nt:** Nebentätigkeit
- ▶ **zpalter:** Alter der Zielperson⁶
- ▶ **S2_j, S2_m:** Geburtsjahr, -monat
- ▶ **bula:** Bundesland Wohnort (generiert auf Basis der Telefonnummer, im Mobilfunk: durch PLZ (WoOrt_ZP) (für diese und weitere Regionalinformationen siehe Kapitel 2.2.8 und 2.2.9)
- ▶ **gkz:** Gemeindekennziffer Wohnort (generiert auf Basis der Telefonnummer, im Mobilfunk: durch PLZ (WoOrt_ZP)
- ▶ **kkz:** Kreiskennziffer Wohnort (generiert auf Basis der Telefonnummer, im Mobilfunk: durch PLZ (WoOrt_ZP)
- ▶ **BIK10:** BIK-Gemeindetyp 10er-Systematik
- ▶ **GKpol:** Gemeindekennziffer politisch
- ▶ **F233:** Bundesland Betriebsstätte (PLZ oder Orts-/Gemeindeangabe)
- ▶ **F233_GKZ:** Gemeindekennziffer Betriebsstätte (PLZ oder Orts-/Gemeindeangabe)
- ▶ **F233_KKZ:** Kreiskennziffer Betriebsstätte (PLZ oder Orts-/Gemeindeangabe)
- ▶ **desgew_2024:** Designgewicht (vgl. Kapitel 3.6)
- ▶ **gew1_2024, gew2_2024:** Gewichtungsfaktor MZ 2023, gew2 mit beruflicher Stellung (vgl. Kapitel 3.6)
- ▶ **gew2_2024_hr23:** Hochrechnungsfaktor MZ 2023 (vgl. Kapitel 3.6)

2.2.2 Soziodemografie

Geschlecht: Die Variable S1 ist dichotom ergänzt um die Angaben zu bevorzugter Anrede (S1a). Die Originalangaben sind in S1_orig abgelegt (nicht im SUF).

Schulbildung: Es wurde eine neue Variable S3_neu („Schulbildung – ergänzt“) gebildet, die die sonstigen Schulabschlüsse (S3=5) anhand der offenen Angaben (ts3sonst) in die Kategorien von S3 integriert. Des Weiteren wurden Personen mit Hochschulabschluss und der Angabe „kein Schulabschluss“ auf „Abitur“ umgesetzt.

6 Die Variable berücksichtigt nicht die Angaben in S2_2m S2_2j (Nachfragen zum Geburtsjahr/-monat) am Ende des Interviews.

2.2.3 Berufs- und Wirtschaftszweigangaben

Der aktuelle Beruf (F100), der erste Beruf (F1401), der Beruf des höchsten Abschlusses (B1203) und die Berufe der Eltern (F1609, F1610) wurden jeweils mit Berufskennziffern für die aktuelle deutsche und internationale Berufsklassifikation vercodet⁷:

- ▶ Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) – Ausgabe 2010, Ausgabe 2020⁸
- ▶ International Standard Classification of Occupations 2008 (ISCO 08)

Während beim KldB 2010 der fünfstellige Code die feinste Untergliederung hat, ist es bei den drei anderen Systemen jeweils ein vierstelliger Code. Die jeweils feinste Gliederung wurde von Verian (vormals Kantar) Public vercodet. Die KldB 2010 hat 1.286 verschiedene Codes (1.300 in der Ausgabe 2020), ISCO 08 beinhaltet 436 Codes.

Die Berufevercodung bei Verian beruht auf einem mehrstufigen Verfahren (vgl. GENSICKE u. a. 2024, Kapitel 6): Zuerst wurde eine automatische Vercodung auf Basis von elektronisch verfügbaren Verzeichnissen der Klassifikationssysteme durchgeführt. In einer weiteren Stufe wurden Code-Vorschläge auf der Grundlage einer durch Algorithmen weiterentwickelten computergestützten Berufsklassifizierung generiert. Abschließend wurde eine manuelle Kodierung der Fälle, die im Rahmen der automatischen Kodierung im ersten Schritt nicht kodiert werden konnten, unter Berücksichtigung der Vorschläge aus dem zweiten Schritt vorgenommen. Die konkrete Vorgehensweise bei der Berufsvercodung und allgemeine Regeln bei der manuellen Vercodung sowie Besonderheiten der jeweiligen Klassifikationssysteme können dem Methodenbericht (vgl. GENSICKE u. a. 2024, Kapitel 6) entnommen werden.

Die Berufsangaben wurden nach dann jeweils mit dem Zwei- und Dreisteller versehen. Die nachfolgende Tabelle 2 verdeutlicht die Nomenklatur der gebildeten Berufsvariablen:

Tabelle 2: Berufsvariablen nach KldB 2010 und ISCO 08

Variablen (Fragebogennummer)	Variablenbezeichnungen im Datensatz*	
Aktueller Erwerbsberuf (F100), Erster ausgeübter Beruf (F1401), Beruf des höchsten Abschlusses (B1203), Beruf des ersten Abschlusses (A1203), Berufe der Eltern (F1609, F1610)	f<>_kldb2010,	KldB 2010 5-Steller
	f<>_kldb2020	(Ausgabe 2010, Ausgabe 2020)
	f<>_kldb2010_3d,	KldB 2010 3-Steller
	f<>_kldb2020_3d	(Ausgabe 2010, Ausgabe 2020)
	f<>_kldb2010_2d,	KldB 2010 2-Steller
	f<>_kldb2020_2d	(Ausgabe 2010, Ausgabe 2020)
	f<>_isco08	ISCO 08 4-Steller
	f<>_isco08_3d	ISCO 08 3-Steller
	f<>_isco08_2d	ISCO 08 2-Steller

*f<>=F100, F1401, B1203, A1203, F1609, F1610.

Quelle: eigene Darstellung

7 Die Berufsangaben wurden zuerst nach KldB 2010 (Ausgabe 2010) codiert, bevor die Vercodung nach KldB 2010 (Ausgabe 2020) und ISCO 08 vorgenommen wurde.

8 Änderungen können nachvollzogen werden auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010-Fassung2020/KldB2010-Fassung2020-Nav.html> (Stand: 19.11.2025).

Für den Scientific Use File stehen die jeweiligen Klassifikationen auf Drei- (aktueller und erster Beruf) bzw. Zweisteller-Ebene zu Verfügung. Fünf-, Vier- und Dreisteller sind über Datenfernverarbeitung / im Gastwissenschaftlermodell auswertbar (siehe Kapitel 4.3.2).

Die Klassifikation der Berufe 2010 beschreibt auf der fünften Stelle den Komplexitätsgrad des Berufs als das für die Ausübung eines bestimmten Berufes in der Regel erforderliche Niveau an Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen (Anforderungsniveau). Es werden vier Anforderungsniveaus unterschieden. Diese orientieren sich in erster Linie an der typischerweise erforderlichen Ausbildung zur Ausübung der Tätigkeit. Die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse können aber auch durch Berufserfahrung oder Learning by doing erreicht werden (vgl. PAULUS/MATTHES 2013). Das Anforderungsniveau wurde in eine eigene Variable herausgeschrieben (f100_kldb2010_AN, f100_kldb2020_AN). Ebenso wurden das Anforderungsniveau für den 1. Beruf (f1401_kldb2010_AN, f1401_kldb2020_AN) bzw. die Elternberufe (f1609_kldb2010_AN, f1609_kldb2020_AN, f1610_kldb2010_AN, f1610_kldb2020_AN) generiert.

Der Wirtschaftszweig der aktuellen Erwerbstätigkeit wurde im Volltext erfasst und dem Code der Abteilungen (2-Steller) der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) der Europäischen Union („Nomenclature des statistiques des activités économiques de la Communauté Européenne“: NACE Rev. 2) bzw. der deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) zugeordnet⁹. Die Ebene der Abteilungen umfasst 62 bzw. 88 zweistellige Abteilungen. Die Vercodung der Branchen erfolgte bei Verian wie die Berufsvercodung (s. o.) in einem mehrstufigen Verfahren (vgl. GENSICKE u. a. 2024, Kapitel 6). Dieses umfasste eine automatische Vercodung auf Basis von elektronisch verfügbaren Verzeichnissen sowie einer anschließenden auf der Grundlage von Algorithmen weiterentwickelten computergestützten Branchenklassifizierung und einer abschließenden manuellen Kodierung der bei der automatischen Vercodung übrig gebliebenen Fälle unter Berücksichtigung der Code-Vorschläge aus dem zweiten Schritt. Die konkrete Vorgehensweise bei der Branchenvercodung und allgemeine Regeln bei der manuellen Vercodung sowie Besonderheiten der jeweiligen Klassifikationssysteme können dem Methodenbericht (vgl. GENSICKE u. a. 2024, Kapitel 6) entnommen werden.

Grundlage für die Bearbeitung der Angaben zum Wirtschaftszweig nach WZ 2008 ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen – 2008“ (STATISTISCHES BUNDESAMT 2008). Die konkrete Vorgehensweise bei der Wirtschaftszweigvercodung und allgemeine Regeln bei der manuellen Vercodung sowie Besonderheiten der jeweiligen Klassifikationssysteme können dem Methodenbericht (vgl. GENSICKE u. a. 2024) entnommen werden.

2.2.4 Bereinigung der Angaben zum Ausbildungsabschluss

Um mehr Raum für neue Fragen zu schaffen, wurde die Erfassung des höchsten beruflichen Abschlusses in der ETB 2024 modifiziert. Es wurden nicht mehr wie in der ETB 2018 bis zu fünf Ausbildungsschleifen erfasst, sondern nur noch der höchste Abschluss (Frage B1202) und der erste Abschluss (Frage A1202). Da in der ETB viele Zusatzinformationen zu den verschiedenen Abschlüssen abgefragt werden, war eine Mehrfachnennung, wie sie in den demografischen Standards empfohlen wird, nicht praktikabel. Um eine hohe Validität der Angaben zu erreichen, gab es im Vorfeld eine umfassende Schulung der Interviewerinnen und Interviewer und umfassende Informationsmaterialien. Zudem wurden zwei Feldpretests durchgeführt, um Verständnisprobleme zu identifizieren.

Wie bereits in der ETB 2018 gab es eine umfangreiche Datenprüfung und Bereinigung der Angaben zum höchsten beruflichen Abschluss (B1202), die in einem internen Papier

9 Die nationale Wirtschaftszweigklassifikation WZ entspricht der europäischen Klassifikation NACE bis zur vierten Ebene (Klassen). Die WZ hat zusätzliche zur NACE eine fünfte Ebene (Unterklassen).

dokumentiert ist (vgl. HALL 2025). Insgesamt wurden 1.153 Angaben umgesetzt, insbesondere von betrieblicher Berufsausbildung zu schulischer Berufsausbildung und von Fortbildungsabschluss zu sonstiger Ausbildung. Befragte haben oftmals ein anderes Verständnis von einem Begriff als die offizielle Definition. Viele Befragte verstehen unter einer betrieblichen Berufsausbildung beispielsweise nicht nur eine nach BBiG/HwO geregelte Ausbildung, sondern generell eine Ausbildung, die – wenn auch nur zeitweise – in einem Betrieb absolviert wird. So ordnen sich z. B. sehr viele Krankenpfleger/-innen und Erzieher/-innen der betrieblichen Ausbildung zu, obwohl es sich dabei um eine schulische Ausbildung an Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens oder Fachschulen für sozialpädagogische Berufe handelt. Auch nennen die Befragten Weiterbildungen, wenn sie nach geregelten Fortbildungsabschlüssen gefragt werden. Ausbildungsabschlüsse in Befragungen valide zu erfassen, ist daher eine (methodische) Herausforderung, insbesondere im Hinblick auf höhere berufliche Abschlüsse. So sind die Abschlüsse an Fachschulen sehr heterogen und reichen von Erzieherausbildungen bis hin zu staatlich anerkannten Aufstiegsfortbildungen (z. B. Techniker/-in).

Die Bereitstellung einer bereinigten Variable zum höchsten Ausbildungsabschluss ist als ein Serviceangebot des BIBB zu verstehen. Die Datenprüfung erhebt keinen Anspruch darauf, dass alle problematischen Fälle identifiziert wurden. Alle Änderungen können anhand der verwendeten Angaben (TB1203 etc.) nachvollzogen werden.

Zur Prüfung der Angaben zum höchsten Ausbildungsabschluss wurden generell die Berufsbezeichnung und die Berufskennziffer (nach der Klassifikation der Berufe 2010) verwendet. Je nach Bildungsabschluss (enthalten in der Variable B1202) wurden weitere Informationen zusätzlich zur Berufsbezeichnung (TB1203) herangezogen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Übersicht über verwendete Variablen zur Prüfung der Angaben zum höchsten Ausbildungsabschluss

B1202	Verwendete Variablen zusätzlich zur Berufsbezeichnung (TB1203)
1 ‚Betriebliche Berufsausbildung‘	B1205
2 ‚Schulische Berufsausbildung‘	B1204, B1207
3 ‚Fortbildungsabschluss‘	B1212, B1216 (wenn B1202=3), A1202, TA1203
4 ‚Fachhochschulabschluss‘	B1202B
5 ‚Universitätsabschluss‘	
6 ‚Anderer Ausbildungsabschluss‘	B1210
10 ‚Abschluss einer Berufsakademie‘	B1202B

Quelle: eigene Darstellung

Die Prüfung und Bereinigung der Ausbildungsabschlüsse erfolgten in mehreren Durchläufen nach unterschiedlichen Sortierungen. Abschließend wurden alle Angaben nach einer alphabetischen Sortierung nochmals auf Plausibilität hin geprüft. Angaben, die nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, wurden bei „sonstigen Ausbildungen“ verortet. Die Prüfung fand auf Basis folgender Quellen statt:

- Informationen zu Aus- und Fortbildungsberufen des BIBB (https://www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/);

- ▶ Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Bildung und Kultur – Berufliche Schulen. Fachserie 11 Reihe 2 und Reihe 3;
- ▶ das Berufenet der Bundesagentur für Arbeit (<https://berufenet.arbeitsagentur.de>);
- ▶ Internetrecherche.

Die erfolgten Änderungen in Originalvariable B1202 wurden in einer neuen Variablen (b1202_korr) festgehalten, die zusätzlich zu den Ausprägungen in B1202 folgende Ausprägungen hat:

- 5 Angaben aus A1202 verwendet (ohne Fortbildung), da diese plausibel sind und in B1202 vermutlich eine Schul- oder Weiterbildung angegeben wurde
- 4 Fortbildungsangabe aus A1202 verwendet (A1202=3), da diese plausibel sind und höherer Abschluss als in B1202
- 1 doch keine Ausbildung

Bei einer „Umsetzung“ auf den Wert 3 („Fortbildungsabschluss“) wurde gleichzeitig die Art der Fortbildung in der Variable b1212_korr eingetragen.

Folgende Variablen wurden generiert und zugespielt:

- ▶ b1202_korr
- ▶ b1212_korr

Auf Basis dieser Variablen wurden neue bereinigte Variablen gebildet (siehe SUF_Ausbildung.do):

- ▶ f1200_neu ‚Berufliche Ausbildung oder Studium abgeschlossen? – bereinigt‘
- ▶ b1202_neu ‚Welchen höchsten Abschluss haben Sie? – bereinigt‘
- ▶ b1212_neu ‚Welche Art Fortbildungsabschluss haben Sie gemacht? – bereinigt‘
- ▶ b1203_kldb2010_neu ‚Höchster Abschluss KldB2010 – bereinigt‘, b1203_kldb2020_neu ‚Höchster Abschluss KldB2010 – bereinigt‘

Hinweis: Bei Auswertungen von Variablen aus dem B-Block und Verwendung der Variablen b1202_neu bzw. max1202 ist zu beachten, dass sich die Filter der weiteren B-Variablen auf die Originalvariable beziehen; dies ist bei der Analyse zu berücksichtigen (mit Ausnahme: b1212_neu, hier wurde die fehlende Angabe anhand der Berufsbezeichnung neu zugeordnet). Gleiches gilt für Frage F1225, die sich ebenfalls auf Angaben aus B1202 bezieht.

Die Generierung des höchsten Ausbildungsabschlusses <max1202> basiert auf der bereinigten Variable zum höchsten Ausbildungsabschluss. Die Variable hat folgende Ausprägungen:

- 1 „Ohne Berufsabschluss“
- 2 „Berufsausbildung“
- 3 „Aufstiegsfortbildung“
- 4 „Hochschulabschluss“
- 9 „keine Angabe“

Tabelle 4 zeigt den Vergleich zum Mikrozensus 2023.

Tabelle 4: Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss (in %)

Ausbildungsabschluss	Mikrozensus 2023	ETB 2024 gewichtet	ETB 2024 ungewichtet
Ohne Berufsabschluss	16,7	6,3	3,5
Berufsausbildung	49,6	51,9	42,0
Aufstiegsfortbildung	7,0	8,4	9,0
Hochschulabschluss	26,6	33,3	45,5

Anm.: Kernerwerbstätige (entspricht der ETB 2024), gewichtete Angaben

Quelle: Mikrozensus 2023 (vorläufiges Ergebnis); Sonderauswertung des Statistisches Bundesamt

2.2.5 Erster beruflicher Abschluss

Befragte, die die Frage „Im Folgenden geht es um Ihre Ausbildung. Haben Sie eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?“ (F1200) bejaht haben, wurden nach weiteren Bildungsabschlüssen gefragt (F1202), um dann Fragen zum ersten Abschluss zu erhalten (A1202ff).

Bei der Datenprüfung zeigte sich, dass rund 40 Prozent der Befragten mit Fortbildungsabschluss als höchsten Bildungsabschluss (B1202=3) keine weitere Ausbildung angegeben haben (F1201=2).¹⁰

Aufgrund dieser Unplausibilitäten wurde vom Auftragnehmer Verian vom 21.5.2024 bis 3.6.2024 eine Nachbefragung dieser Gruppe durchgeführt. Konkret wurden Personen mit einer validen Angabe zum Fortbildungsabschluss als höchsten Abschluss (B1202=3) ohne zuvor abgeschlossene Berufsausbildung (F1201=2), die einer Nachbefragung zugestimmt haben, nachbefragt (n=568 Fälle). Gefragt wurde: „In dem Interview haben Sie angegeben, dass Ihr höchster beruflicher Abschluss ein Fortbildungsabschluss <<Prog. einblenden: als B1203_text>> ist. Ein Fortbildungsabschluss baut in der Regel auf einer beruflichen Ausbildung auf. Daher die Nachfrage: Haben Sie vor Ihrem Fortbildungsabschluss auch noch eine berufliche Ausbildung abgeschlossen?“

419 der 568 Personen konnten erreicht werden (73,8 %). 418 Personen gaben an, zuvor eine Erstausbildung abgeschlossen zu haben. Eine Person gab an, keine Erstausbildung abgeschlossen zu haben. Für 412 Fälle wurde eine offene Angabe zum Abschluss erfasst. Die zusätzlichen Angaben wurden kenntlich gemacht durch den Zusatz _nb (F1201_nb, A1202_nb, A1206_nb A1216_ej_nb, TA1203_nb).

Auf Basis dieser Variablen wurden neue Variablen gebildet:

- ▶ a1202_neu ‚Was für ein Abschluss war das? 1. Abschluss – ergänzt‘
- ▶ a1203_kldb2010_neu ‚Erste Ausbildung Kldb2010 – ergänzt‘
- ▶ a1203_kldb2020_neu ‚Erste Ausbildung Kldb2020 – ergänzt‘
- ▶ a1206_neu ‚Wie viele Personen waren damals in Ihrem Ausbildungsbetrieb etwa beschäftigt? 1. Abschluss – ergänzt‘

10 Dies trotz des Zusatzes „Bitte denken Sie auch an eventuelle berufliche Ausbildungen vor Ihrer Fortbildung“. Eine denkbare Erklärung ist, dass eine Höherqualifizierung als eins mit der Ausbildung betrachtet wird. Im vorhergehenden Feldpretest gab es keine Hinweise auf diese Problematik, was aber mit der geringen Fallzahl an Personen mit Fortbildungsabschluss zusammenhängen kann.

- ▶ a1216_ej_neu ‚In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung abgeschlossen? 1. Abschluss – ergänzt‘
- ▶ f1201_neu ‚Haben Sie außer dem Abschluss noch andere berufliche oder akademische Ausbildungen abgeschlossen? – ergänzt‘

Hinweise: Variable A1202 hat die Kategorie 97: Eben genannter höchster Abschluss ist die erste Ausbildung. Diese Fälle sind bei Bedarf noch umzusetzen.

Die Frage zur genauen Fach- oder Berufsbezeichnung dieser Ausbildung (A1203) wurde nicht für alle Ausbildungsarten erfasst.

2.2.6 Wirtschaftsbereich

In der Frage F512 wurden die Befragten gebeten anzugeben, ob der Betrieb, in dem sie (hauptsächlich) arbeiten, „zum öffentlichen Dienst“, „zur Industrie“, „zum Handwerk“, „zum Handel“, „zu sonstige Dienstleistungen“ oder zu einem „anderen Bereich“ gehört. Dabei kommt es in der ETB 2024 sowie in den Vorgängererhebungen zu offensichtlich von der amtlichen Definition abweichenden Einstufungen durch die Befragten.

Mögliche Fehlzuordnungen wurden durch den Abgleich mit der Branchenangabe <TF513> (offene Angaben, TF513, WZ2008) identifiziert und bereinigt (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Verteilung der Wirtschaftsbereiche vor und nach der Datenbereinigung (in %)

Wirtschaftsbereiche	F512		f512_neu	
	Häufigkeit	in %	Häufigkeit	in %
1 zum öffentlichen Dienst	5.926	29,62	5.610	28,04
2 zur Industrie	3.730	18,64	3.575	17,87
3 zum Handwerk	1.363	6,81	1.306	6,53
4 zum Handel	1.351	6,75	1.408	7,04
5 zu sonstigen Dienstleistungen	5.013	25,06	5.878	29,38
6 zu einem anderen Bereich	2.462	12,31	1.494	7,47
7 Privathaushalt	62	0,31		
100 Gewerkschaften, Interessenvertretungen, Verbände, Kammern, Vereine, Privathaushalt			690	3,45
9 keine Angabe	99	0,49	45	0,22
Gesamt	20.006	100	20.006	100

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, gewichtete Daten

Die Bereinigung in der ETB 2024 orientierte sich am grundsätzlichen Vorgehen der Bereinigung in den Wellen zuvor: Wurden im Abgleich mit der Branchenangabe offensichtlich von der amtlichen Definition abweichende Einstufungen identifiziert, wurden diese auf der bereinigten Variable umgesetzt (z. B. Postdienste/„Post“ oder „Telekom“ von ‚öffentlicher Dienst‘ zu ‚sonstige Dienstleistungen‘). Wie auch in den Vorgängererhebungen wurde zudem eine zusätzliche Kategorie 100 erstellt, die Gewerkschaften, Interessenvertretungen, Verbände, Kammern, Vereine sowie Privathaushalte umfasst.

2.2.7 Einkommensimputation

Rund 13 Prozent der Befragten der BIBB/BauA-Erwerbstätigenbefragung 2024 haben keine Angabe zum monatlichen Bruttoeinkommen gemacht ($n=2636$)¹¹. Diese Personen wurden daher um die Angabe gebeten: „Würden Sie mir dann vielleicht sagen: Beträgt Ihr monatlicher Bruttoverdienst weniger als 3.000 Euro?“, die noch von 423 Personen verweigert wurde. Weitere 168 Fälle wiesen die Werte 9998, 9999 und 99990 auf, diese wurden auf „kann ich nicht sagen“/„keine Angabe“ korrigiert (siehe Tabelle A3), sodass die Anzahl der Fälle ohne gültige Einkommensangabe $n=2804$ beträgt (15 %). Das Vorliegen bzw. Nichtvorliegen von Werten einer Sondervariablen wie dem Einkommen ist meist nicht zufällig. Fehlende Angaben können die Eigenschaften von Schätzern und Teststatistiken beeinflussen, was Konsequenzen für die Zulässigkeit des Schließens von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit hat.

Die fehlenden Einkommensangaben wurden daher analog zur Vorgehensweise bei der Erwerbstätigenbefragung 2006, 2012 und 2018 auf Basis eines MNAR-Ausfallmechanismus imputiert (zum Verfahren siehe ALDA/ROHRBACH-SCHMIDT 2011). Die bisherige Vorgehensweise zur Imputation der fehlenden Einkommensangaben wurde wie bei der ETB 2018 durch folgende Schritte weiter optimiert:

- (i) Imputation der fehlenden Werte auf den Variablen Alter und Arbeitsmarkterfahrung;
- (ii) Setzung der Einkommen von Personen, die sagten, sie verdienen weniger als 3.000 Euro (2018: 1.500 Euro), auf diesen Wert, wenn er laut Imputation (etwas) höher ist (vgl. Daten- und Methodenbericht Heft 1/2020 zur ETB 2018, S. 15ff.).

Es wurden drei neue Variablen generiert:

- ▶ f518_miss: Imputierter Lohn für fehlende Lohnangabe (entlogarithmiert),
- ▶ f518_miss_extr: Imputierter Lohn für Extremwerte (99.5 und 0.5-Perzentil)/fehlende Lohnangabe (entlogarithmiert),
- ▶ f518_imp: Kennzeichen für imputierten Lohn.

Die geschätzten Einkommensmittelwerte der Ursprungs- und imputierten Variablen sind in der ETB 2024 sehr ähnlich (vgl. Tabelle 6). Die Streuung der Einkommenswerte – gemessen als Standardabweichung – ist 2024 höher als in der Vorgängererhebung, obwohl erneut (wie schon 2018 gegenüber 2012) das Verhältnis des 90/10-Perzentils kleiner ist als in der Vorgängererhebung. Zur Validierung der Einkommensangaben wurde erstens die Entgeltstatistik auf Basis des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung herangezogen. Der Median des monatlichen Bruttoarbeitsentgeltes aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) lag am 31.12.2023 bei 3.796 Euro (vgl. [Entgelte nach Berufen im Vergleich – Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#)) (Stand: 14.11.2025). In der ETB 2024 lag der entsprechende Wert bei 4.000 Euro. Zweitens wird auf Basis der Verdiensterhebung (destatis) aus 2023 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst (Mittelwert) von abhängig Vollzeitbeschäftigten mit 4.479 Euro ausgewiesen (2024: 4.701 Euro) (vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-Branche-Berufe/Tabellen/liste-bruttomonatsverdienste.html#134694>, Stand: 14.11.2025), in der ETB 2024 lag der entsprechende Wert (Ende 2023/Anfang 2024) bei 4.524 Euro.

11 Bei der Erwerbstätigenbefragung 2006 lag der Anteil der Befragten ohne gültige Einkommensangabe ebenfalls bei rund 15 Prozent. Bei den Erwerbstätigenbefragungen 2012 und 2018 lag der Anteil leicht darüber (knapp 20 % (2012) bzw. 17 % (2018)).

Tabelle 6: Vergleich imputierter und nicht imputierter Werte 2024 und 2018 (alle Angaben in Euro)

Variable	Mittelwert (Standardabweichung)	Quotient Perzentil 90/10	Quotient Perzentil 80/20	gültige Fälle
<i>Erwerbstätigenbefragung 2024</i>				
Originalwerte				
Ursprungsvariable	4550 (4018)	4,688	2,500	17.202
Imputation 1*	4541 (3806)	4,627	2,500	20.006
Imputation 2**	4362 (2536)	4,339	2,500	20.006
Logarithmiert				
Ursprungsvariable	8,204 (0,693)	1,209	1,118	17.202
Imputation 1	8,210 (0,626)	1,207	1,118	20.006
Imputation 2	8,213 (0,679)	1,198	1,118	20.006
<i>Erwerbstätigenbefragung 2018</i>				
Originalwerte				
Ursprungsvariable	3532 (3575)	5,000	2,611	16.635
Imputation 1*	3495 (3321)	4,917	2,556	20.012
Imputation 2**	3357 (2087)	4,817	2,520	20.012
Logarithmiert				
Ursprungsvariable	7,932 (0,701)	1,227	1,128	16.635
Imputation 1	7,941 (0,676)	1,225	1,125	20.012
Imputation 2	7,937 (0,635)	1,222	1,123	20.012

Hinweise: * Imputation fehlender Werte (2024: F518_miss, 2018: Exp_wage_imp_miss); ** Imputation fehlender Werte und von Ausreißern (2024: F518_miss_extr, 2018: Exp_wage_imp_extr). 2024 und 2018 Version V2. Die Ergebnisse basieren auf den Originalvariablen. Im SUF 2024 werden die höchsten Einkommenswerte zensiert.

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2024, 2018.

2.2.8 Regionalinformationen (Distanz Wohnort-Betriebsstätte)

Folgende Regionalinformationen liegen vor (vgl. Kapitel 2.2.1 und 2.2.9):

bula	Bundesland, Wohnort
gkz	Gemeindekennziffer, Wohnort
kkz	Kreiskennziffer, Wohnort
WoOrt_ZP	Postleitzahl, Wohnort (bei Mobilfunk)
gkpol	Gemeindekennziffer politisch, Wohnort
BIK10	BIK-Gemeindetyp 10-er Systematik, Wohnort
nuts2	Nuts-2 Regionen, Wohnort
ror	Raumordnungsregionen, Wohnort
aab	Arbeitsamtsbezirke, Wohnort

F233	Bundesland, Betriebsstätte
F233_Bula	Bundesland, Betriebsstätte für Personen ohne Ort der Betriebsstätte
F233_GKZ	Gemeindekennziffer, Betriebsstätte
F233_KKZ	Kreiskennziffer, Betriebsstätte
F233_PLZ	Postleitzahl, Betriebsstätte (bei Mobilfunk)
F233_nuts2	Nuts-2 Regionen, Betriebsstätte
F233_ror	Raumordnungsregionen, Betriebsstätte
F233_aab	Arbeitsamtsbezirke, Betriebsstätte

In der Festnetzstichprobe wurden die Regionalinformationen für den Wohnort aus der Vorwahl der Telefonnummern generiert. In der Mobilfunkstichprobe wurde im Screening (WoOrt_ZP) nach der Postleitzahl (PLZ) gefragt. Die PLZ wurden umgeschlüsselt in GKZ (nach Gebietsstand 31.12.2022) bzw. in KKZ, Bula, gkpol, BIK10 (nuts2, ror und aab wurden im FDZ zusätzlich erstellt, vgl. Kapitel 2.2.9).

Die Regionalinformationen für den Betriebsort wurden in beiden Auswahlrahmen (Festnetz und Mobil) anhand der Postleitzahl bzw. der Gemeinde der Betriebsstätte erfragt.¹² Die PLZ und Gemeindeangaben wurden umgeschlüsselt in GKZ (nach Gebietsstand 31.12.2022) bzw. in KKZ (F233_nuts2, F233_ror und F233_aab wurden im FDZ zusätzlich erstellt (vgl. Kapitel 2.2.9)).

Eine Kooperation zwischen dem BIBB-FDZ und dem Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung (FDZ Ruhr am RWI) ermöglicht die Auswertung der ETB 2024 in Kombination mit Regionaldaten des FDZ Ruhr am RWI. Diese zusätzlichen Regionaldaten enthalten beispielsweise Informationen über die lokalen Miet- und Immobilienkaufpreise und werden jeweils über die Gemeindekennziffern des Wohnorts und des Betriebsorts zur ETB 2024 zugespielt. Die Auswertung dieser zusätzlichen Regionaldaten ist über Datenfernverarbeitung oder einen Gastwissenschaftleraufenthalt möglich. Weitere Informationen dazu können der Webseite des BIBB-FDZ entnommen werden.

Die jeweiligen Regionalinformationen dienen auch zur Bestimmung der Distanzstrecken zwischen Wohn- und Betriebsort. Dazu wurden zunächst jeweils die zu den GKZ des Wohn- und Betriebsorts gehörigen Koordinaten der Längen- und Breitengrade, die über das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie zur Verfügung gestellt werden, zu den Daten hinzugespielt. Mittels der für das Statistikprogramm Stata verfügbaren nutzerprogrammierten Erweiterung *geodist* (vgl. PICARD 2010) wurden anschließend aus den Längen- und Breitengraden die Luftliniendistanzen zwischen Wohn- und Betriebsort berechnet. Standardmäßig greift *geodist* dabei auf die Formel zur Berechnung von Entfernungen auf einem Referenzellipsoid zurück. Für die Berechnung der Distanzen zwischen Wohn- und Betriebsort in der ETB 2024 bedeutet das:

$$distance_w_b = 6378 \text{ km} * \cos^{-1} (\sin(breit_w) * \sin(breit_b) + \cos(breit_w) * \cos(breit_b) * \cos(lang_w - lang_b))$$

12 Zu 782 Erwerbstätigen liegen keine Regionalinformationen des Betriebsortes vor. Diese Anzahl an Missings setzt sich wie folgt zusammen: 75 Erwerbstätige gaben an, dass sich ihre Betriebsstätte im Ausland befinde, 83 Erwerbstätige gaben an, dass sie an wechselnden Arbeitsorten in unterschiedlichen Regionen tätig seien, und 624 Erwerbstätige verweigerten die Angabe zum Ort ihrer Betriebsstätte. Von diesen gaben 592 Personen das Bundesland ihrer Betriebsstätte an, 32 Personen verweigerten auch die Angabe zum Bundesland.

Dabei gibt breit_w den Breitengrad des Wohnortes und breit_b den Breitengrad der Betriebsstätte, lang_w den Längengrad des Wohnortes und lang_b den Längengrad der Betriebsstätte an. 6.378 km entsprechen dem durchschnittlichen Radius der Erde. Die Variable distance_w_b misst die Entfernung von Wohnort und Betriebsstätte in km.

Im SUF sind die Regionalinformationen für den Wohnort und die Betriebsstätte auf der Ebene des Bundeslandes enthalten. Tiefer gegliederte Regionalinformationen sowie die Variable distance_w_b sind über die anderen Datenzugangswege auswertbar.

2.2.9 Weitere Klassifikationsvariablen

Das BIBB-FDZ bereitet zu den Forschungsdaten gängige Klassifikationen der empirischen Sozial-, Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften auf. Diese werden im Metadatenportal beschrieben. Die konkreten Umsetzungen der Klassifikationen für die einzelnen Datensätze können anhand der Syntaxen (in SPSS und Stata) auf den jeweiligen Seiten zu den Forschungsdaten heruntergeladen werden (für die ETB siehe <https://metadaten.bibb.de/metadaten/ETB24>). Für die ETB 2024 wurden folgende Klassifikationsvariablen erstellt (vgl. Tabelle 7) und, mit Ausnahme der Raumordnungsregionen und Arbeitsagenturen, dem SUF zugefügt.

Tabelle 7: Weitere Klassifikationsvariablen¹³ im SUF

Variablenname(n)	Inhalt	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung	Ursprungsvariablen
Berufe			
b1203_pr_dl10 b1203_pr_dl10_neu a1203_pr_dl10_neu	Produktions- und Dienstleistungsberufe im dualen System (BBiG und HwO) nach KldB 2010	Höchster Ausbildungsabschluss/ erster Abschluss (Ausbildungsberuf) laut KldB 2010, höchster Abschluss/ 1. Abschluss ergänzt	b1203_kldb2010 B1202 b1203_kldb2010_neu b1202_neu a1203_kldb2010_neu a1202_neu
f100_kldb2010_berufssegment f100_kldb2010_berufssektor f1401_kldb2010_berufssegment f1401_kldb2010_berufssektor b1203_kldb2010_berufssegment b1203_kldb2010_berufssektor b1203_kldb2010_neu_berufssegment b1203_kldb2010_neu_berufssektor a1203_kldb2010_neu_berufssegment a1203_kldb2010_neu_berufssektor f100_kldb2020_berufssektor f100_kldb2020_berufssegment f1401_kldb2020_berufssektor f1401_kldb2020_berufssegment b1203_kldb2020_berufssektor	Berufssektoren und Berufssegmente	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010, (Ausgabe 2010, 2020)	f100_kldb2010_2d f1401_kldb2010_2d b1203_kldb2010_2d b1203_kldb2010_neu_2d a1203_kldb2010_neu_2d f100_kldb2020_2d f1401_kldb2020_2d b1203_kldb2020_2d b1203_kldb2020_neu_2d a1203_kldb2020_neu_2d

¹³ Die Zusatzmerkmale sind im Metadatenportal des BIBB-FDZ im Detail beschrieben. Die Syntaxen zur Generierung der Zusatzmerkmale können dort auch heruntergeladen werden.

Variablenname(n)	Inhalt	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung	Ursprungsvariablen
b1203_kldb2020_berufssegment b1203_kldb2020_neu_berufssegment b1203_kldb2020_neu_berufssektor a1203_kldb2020_neu_berufssegment a1203_kldb2020_neu_berufssektor			
f100_kldb2010_BF f100_kldb2010_BHF f100_kldb2010_BOF f1401_kldb2010_BF f1401_kldb2010_BHF f1401_kldb2010_BOF f1609_kldb2010_BF f1609_kldb2010_BHF f1609_kldb2010_BOF f1610_kldb2010_BF f1610_kldb2010_BHF f1610_kldb2010_BOF	Berufsfeld-Definitionen des BIBB	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (Ausgabe 2010)	f100_kldb2010 f1401_kldb2010 f1609_kldb2010 f1610_kldb2010
f100_eseg_1 f100_eseg_2 f1609_eseg_1 f1609_eseg_2 f1610_eseg_1 f1610_eseg_2	European Socio-Economic Groups (ESEG 2008) (aggregiert *_1 und detailliert *_2)	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 08, Stellung im Beruf, berufliche Stellung Vater bzw. Mutter	f100_isco08, f1609_isco08, f1610_isco08d, Stib, F1611
f100_oesch f1401_oesch f1609_oesch f1610_oesch	Klassenmodell nach Daniel Oesch	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 08, bis 15 Jahre durchgängig Zusammenleben mit Vater, berufliche Stellung, Anzahl Mitarbeitende	f100_isco08, f1401_isco08 f1609_isco08, f1610_isco08, F1608, F1611, F1612, Stib und F302
f100_esec f1401_esec f1609_esec f1610_esec	European Socio-Economic Classification (ESeC)	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 08, bis 15 Jahre durchgängig Zusammenleben mit Vater, berufliche Stellung, Anzahl Mitarbeitende	f100_isco08, f1401_isco08 f1609_isco08, f1610_isco08, F1608, F1611, F1612, Stib und F302
f100_siops08 f1401_siops08 f1609_siops08 f1610_siops08	Standard International Occupational Prestige Scale 2008 (SIOPS 08)	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 08	f100_isco08, f1401_isco08, f1609_isco08, f1610_isco08
f100_egp f1609_egp f1610_egp	Erikson-Goldthorpe-Portocarero-(Klassen)-Schema (EGP)	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 88 (4-Steller), bis 15 Jahre durchgängig Zusammenleben mit Vater, berufliche Stellung, Anzahl Mitarbeitende	f100_isco08, f1609_isco08, f1610_isco08, ISCO 08 recodiert in ISCO 88 F1608, F1611 und F1612, stib, F302

Variablenname(n)	Inhalt	Verwendete Merkmale zur Operationalisierung	Ursprungsvariablen
f100_isei08, f1401_isei08, f1609_isei08, f1610_isei08	Internationaler So- zio-ökonomischer Index des berufli- chen Status (ISEI-08)	Berufliche Tätigkeit laut ISCO 08	f100_isco08, f1401_isco08, f1609_isco08, f1610_isco08
f100_bas2_5_v1 f1401_bas2_5_v1 f1609_bas2_5_v1 f1610_bas2_5_v1 f100_bas2_5_v2 f1401_bas2_5_v2 f1609_bas2_5_v2 f1610_bas2_5_v2 f100_bas3_v1 f1401_bas3_v1 f1609_bas3_v1 f1610_bas3_v1 f100_bas3_v2 f1401_bas3_v2 f1609_bas3_v2 f1610_bas3_v2	Berufliche Ansehensskala BAS- 3, Variante 1, Va- riante 2 BAS-2 5, Variante 1, Variante 2	Berufliche Tätigkeit laut KldB 2010 (Ausgabe 2010)	f100_kldb2010_2d f1401_kldb2010_2d f1609_kldb2010_2d f1610_kldb2010_2d f100_kldb2010_AN f1401_kldb2010_AN f1609_kldb2010_AN f1610_kldb2010_AN f100_kldb2010_3d f1401_kldb2010_3d f1609_kldb2010_3d f1610_kldb2010_3d
Soziodemografie			
Casmin	Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations (CASMIN)	höchster Schul-/ Ausbildungsabschluss	S3, max1202,
Mig	Migrationshinter- grund	Muttersprache, Staats- angehörigkeit	F1606a, F1607a
Wirtschaftszweig			
TI_KI	Wissens- und tech- nologieintensive Wirtschaftszweige	Klassifikation der Wirt- schaftszweige 2008	WZ2008
Sector08, Branche08	Wirtschaftszweige 2008 in 21/10 Kate- gorien	Klassifikation der Wirt- schaftszweige 2008	WZ2008
Region			
nuts2, F233_nuts2	NUTS-2-Regionen Wohnort, Betriebs- stätte	Kreiskennziffern	kkz, F233_KKZ
ror, F233_ror	Raumordnungs- regionen, Wohnort, Betriebsstätte	Kreiskennziffern	kkz, F233_KKZ
Aab, F233_aab	Arbeitsagenturbe- zirke Wohnort, Betriebsstätte	Kreiskennziffern	kkz, F233_KKZ

Quelle: eigene Darstellung

3 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte wie bei den Vorgängererhebungen 2006, 2012 und 2018 durch Verian (vormals Kantar bzw. TNS Infratest Sozialforschung). Eine detaillierte Beschreibung der Datenerhebung kann dem Methodenbericht (vgl. GENSICKE u. a. 2024) entnommen werden.

3.1 Erhebungsinstrument und -methode

Das Erhebungsinstrument der ETB 2024 wurde vom BIBB und der BAuA auf Basis der letzten Erhebung entwickelt und aktualisiert. Zur Prüfung der Verständlichkeit und Schwierigkeit einzelner neuer bzw. adaptierter Fragen des BIBB wurde von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Ende 2022 ein kognitiver Pretest durchgeführt. Es wurden einstündige, qualitative Interviews mit zwölf Personen geführt, die nach bestimmten Merkmalen quotiert ausgewählt wurden. Neben den zu testenden neuen bzw. adaptierten Fragen wurde eine Reihe von vorbereiteten Nachfragen gestellt, die unterschiedliche Probleme der Testpersonen bei der Beantwortung der Fragen aufdecken sollten (vgl. LENZNER/SCHICK/HADLER 2022).

Das Erhebungsinstrument wurde bei Verian (vormals Kantar) in ein Programm für computergestützte telefonische Interviews (CATI, Computer Assisted Telephone Interview) umgesetzt. Im Anschluss an die Fragebogenabstimmung wurden die Fragen zur Ermittlung und der Auswahl der Zielperson im Rahmen der Festnetzstichprobe entwickelt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. In der Stichprobenanlage der ETB 2024 gibt es gegenüber der ETB 2018 zwei Änderungen:

- ▶ Erweiterung des Mobilfunkanteils auf 50 Prozent (von 30 % bei der ETB 2018) bei der Dual-Frame-Stichprobe
- ▶ Die Zufallsauswahl der Zielperson erfolgte im Rahmen der Festnetzstichprobe unter allen deutschsprachigen Personen ab 15 Jahren. Dies entsprach dem Vorgehen in der Erhebungswelle 2012, während 2018 in der Festnetzstichprobe die Zufallsauswahl unter den Erwerbstätigen ab 15 Jahren erfolgte. Da dieses Vorgehen mit einer deutlich geringeren Inzidenz verbunden war, die vermutlich auf versteckte Verweigerungen zurückzuführen war, erfolgte die Zufallsauswahl in der Erhebung 2024 unter allen Personen ab 15 Jahren. Verian überarbeitete in Abstimmung mit den Auftraggebern die Fragen zur Zufallsauswahl der Zielperson im Intervieweinstieg.

Das Screeninginterview selbst war in den wesentlichen Bestandteilen identisch zu denen der Erhebungswellen 2012 und 2018. Vor dem Start der Haupterhebung wurden zwei Feld-Pretests durchgeführt. Die Feldarbeit des ersten Pretests fand vom 24. Juli 2023 bis zum 5. August 2023 statt, der zweite Pretest wurde in der Zeit vom 4. bis zum 11. September 2023 durchgeführt. Im Rahmen des ersten Pretests wurden 200 Interviews mit Erwerbstätigen durchgeführt, beim zweiten Pretest waren es 100 Interviews.

Die Daten der ETB 2024 wurden wie bei den beiden Vorgängererhebungen über computergestützte telefonische Interviews (CATI) erhoben.

3.2 Grundgesamtheit und Anlage der Stichprobe

Zur Grundgesamtheit der BIBB/BAuA-ETB 2024 gehören deutschsprachige Erwerbstätige in Deutschland ab 15 Jahren mit einer Arbeitszeit von mindestens zehn Stunden pro Woche. Als erwerbstätig wurde definiert, wer zum Zeitpunkt der Befragung eine bezahlte bzw. eine mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit ausübte. Diese Definition musste an verschiedenen Stellen präzisiert werden:

- ▶ Personen, die ihre Tätigkeit kurzzeitig, d. h. bis zu einer Dauer von maximal drei Monaten, unterbrochen hatten, wurden einbezogen. Hierbei konnte es sich um Mutterschutz oder Elternzeit sowie um Sonderurlaub aus einem anderen Grund handeln.
- ▶ Ebenso eingeschlossen wurden Personen, die einer vergüteten Tätigkeit neben einer Ausbildung oder eines Studiums oder im Rahmen eines Referendariats oder einer Facharztausbildung nachgingen.
- ▶ Auch mithelfende Familienangehörige wurden befragt. Sie zählen als erwerbstätig, obwohl sie u. a. darüber definiert sind, dass sie ohne feste Vergütung im Betrieb oder Geschäft des anderen Familienmitglieds mitarbeiten.
- ▶ Ausländer und Ausländerinnen wurden bei der Untersuchung einbezogen, wenn sie ausreichend deutsch sprachen.

Dagegen wurden Personen, die der bezahlten Tätigkeit ehrenamtlich nachgehen, nicht befragt. Ausgeschlossen wurden auch Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, das notwendiger Bestandteil einer Ausbildung ist, sowie Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums. Ebenso ausgeschlossen wurden Wehr- oder Freiwilligendienstleistende sowie Personen, die sich in einem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr befanden.

Die Entwicklung auf dem Mobilfunkmarkt und das veränderte Kommunikationsverhalten der Bevölkerung haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass es etliche Personen gibt, die ausschließlich per Mobiltelefon zu erreichen sind und keinen Festnetzanschluss mehr besitzen (= Mobile-Only). Diese Gruppe darf bei der Stichprobenanlage nicht vernachlässigt werden. Hinzu kommt, dass es sich dabei um Personen mit spezifischen Merkmalen handelt, weshalb sowohl die ETB 2024 als auch die ETB 2018 zuvor als Dual-Frame-Stichprobe konzipiert wurden. Der Anteil der Interviews über Mobilfunk wurde auf 50 Prozent (Anteil an den realisierten Interviews) festgelegt (bei der ETB 2018 betrug der Anteil 30 %). Die Dual-Frame-Befragung wurde mit zwei vergleichbaren Auswahlrahmen als kombinierte Festnetz¹⁴- und Mobilfunkstichprobe durchgeführt. Beide Sampling-Frames bezogen sich auf die gleiche Grundgesamtheit und konnten ex post auf Basis einer Designgewichtung so miteinander verschmolzen werden, dass sie zusammen ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit bilden. 10.441 Interviews der 20.006 Interviews stammen aus der Mobilfunkstichprobe (weitere Details finden sich im Methodenbericht von GENSICKE u. a. 2024).

14 Um dem zu erwartenden selektiven Teilnahmeverhalten von Personen mit niedriger Bildung entgegenzuwirken, wurden in der Festnetzstichprobe und damit auf Haushaltsebene in begrenztem Umfang Nummern eingesetzt, unter denen eine Person mit niedriger Bildung erreichbar war (1.399 Interviews wurden über diesen Auswahlrahmen geführt). Dabei handelte es sich um Telefonnummern, für die aus vergangenen telefonischen Befragungen (nach dem gleichen Zufallsverfahren wie in der ETB) u. a. Informationen zur Bildung vorlagen. Ausgehend von der Annahme der Bildungshomogamie im Haushalt wurde die vorliegende Telefonnummer nur für den Erstkontakt genutzt. Die Auswahl der Zielperson für die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung erfolgte dann über die gleiche Zufallsauswahl wie bei den frei generierten Telefonnummern (vgl. GENSICKE u. a. 2024, Kapitel 3.3 und 4.5).

3.3 Durchführung der Erhebung

Die Interviews wurden im Zeitraum vom 4. Oktober 2023 bis zum 9. April 2024 von Verian (vormals Kantar) München durchgeführt; insgesamt liegen 20.006 vollständige Interviews vor. Über die gesamte Feldzeit kamen 473 Interviewer/-innen zum Einsatz; im Durchschnitt befragte jeder Interviewer/jede Interviewerin 42 Erwerbstätige. Die realisierte durchschnittliche Nettointerviewdauer lag bei 41 Minuten (Median). Die durchschnittliche Gesamtdauer inklusive der Zeit für die Kontaktphase und das Screeninginterview lag bei 47,6 Minuten. Details zu den Schulungen und weiteren Maßnahmen der Qualitätssicherung finden sich ebenfalls im Methodenbericht (vgl. GENSICKE u. a. 2024).

Das Feldergebnis zur Ausschöpfungs- und Kooperationsrate kann auf verschiedene Art und Weise berechnet werden. Von Verian wurde die Ausschöpfungsquote RR2 und die Kooperationsrate COOP4 berechnet. Bei dieser Berechnung ergeben sich eine Ausschöpfungsrate von 10,5 Prozent im Festnetz und 4,6 Prozent im Mobilfunk (gesamt 7,1 %) und eine Kooperationsrate von 13,2 Prozent im Festnetz und 19,0 Prozent im Mobilfunk (gesamt 14,9 %). Tabelle 5 im Methodenbericht zeigt die verschiedenen Ausfallgründe und die Berechnung der Quoten im Einzelnen (vgl. GENSICKE u. a. 2024).

3.4 Analyse des Ausfallgeschehens

Ausfälle von Erhebungseinheiten (Unit Nonresponse) können zur Verzerrung (Nonresponse Bias, NRB) führen, wenn sich die Ausfälle nicht zufällig über die Zielpopulation verteilen. Ein möglicher NRB ist dabei eine Konsequenz des jeweiligen Designs der Umfrage und der eingesetzten Prozeduren und Methoden (vgl. KOCH/BLOHM 2015). NRB ist zudem ein merkmalspezifisches Phänomen, er lässt sich nur mit Bezug auf eine (mehrere) interessierende Umfragevariablen bestimmen. Der NRB kann bei unterschiedlichen Variablen unterschiedlich stark auftreten. Er tritt auf, wenn zwischen der Teilnahmewahrscheinlichkeit und einer interessierenden Variablen eine Beziehung besteht. Die Teilnahmewahrscheinlichkeit hängt von der Erreichbarkeit bei gegebenem Erhebungsmodus und schließlich u. a. vom Thema der Umfrage, ihrer Länge und dem Verhalten der Interviewenden ab (vgl. ebd., S. 2).

Sowohl in der ETB 2024 als auch in den Vorgängererhebungen wurde versucht, das Problem des Nonresponse möglichst gering zu halten. Hierfür wurde eine Reihe von Maßnahmen eingesetzt, um Probleme der Erreichbarkeit und der Befragungsbereitschaft zu minimieren. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Mobilfunkanschlüssen wurde die ETB 2024 wieder als Dual-Frame-Stichprobe durchgeführt, mit einem Mobilfunkanteil von 50 Prozent. Zu den weiteren Maßnahmen gehören der Einsatz erfahrener, gut geschulter und angemessen honorierter Interviewer/-innen, die Festlegung einer ausreichend langen Feldzeit und feste Vorgaben für die Terminierung und Anzahl von Kontaktversuchen. Außerdem konnten die Interviewer/-innen im Kontaktinterview auf eine Reihe von Zusatzinformationen zur Studie (etwa zum Zweck, zum Datenschutz etc.) zurückgreifen, wenn die erreichte Person Nachfragen hierzu stellte.

Bei dem Erstkontakt wurde allen Kontaktpersonen mitgeteilt, dass es um eine Befragung zum Thema „Arbeiten in Deutschland“ geht (vgl. Fragebogen). Auf Nachfrage wurde im weiteren Verlauf des Screeninginterviews u. a. darüber informiert, dass es bei dieser Studie um die berufliche Tätigkeit, die Arbeitsbedingungen sowie die beruflichen Qualifikationen der Befragten gehe und dass das Interview rund 30 Minuten dauern würde. Die Befragten konnten Termine zu jeder Uhrzeit und an allen Wochentagen außer Sonntag vereinbaren und begonnene Interviews jederzeit unterbrechen und zu einem anderen Zeitpunkt fortführen. Befragte aus der Mobilfunkstichprobe konnten eine Festnetznummer für die (Fort-)Führung der Interviews angeben.

Die Teilnahmewahrscheinlichkeit einer Person an der ETB 2024 kann daher größer oder kleiner sein, je nachdem wie gut die Person im Festnetz oder Mobilfunk erreichbar ist, ob das Thema „Arbeiten in Deutschland“ und die vergleichsweise lange Interviewzeit ihre Teilnahme positiv oder negativ beeinflusst. Ein NRB könnte auftreten, wenn zwischen der Teilnahmebereitschaft und den erhobenen Variablen des Hauptinterviews ein Zusammenhang besteht. Zum Beispiel kann man annehmen, dass Personen mit besonders langen Arbeitszeiten schlechter telefonisch (und dabei besonders im Festnetz) erreichbar sind und eine geringere Teilnahmebereitschaft angesichts der langen Interviewzeit aufweisen. Dies könnte zu einer Verzerrung der arbeitsbezogenen Variablen im Datensatz führen (z. B. Bruttostundenlöhne, Arbeitszeiten).

Betrachtet man das Ausfallgeschehen nach dem Auswahlrahmen Festnetz und Mobilfunk (vgl. GENSICKE u. a. 2024, S. 20f), zeigt sich, dass der Anteil der stichprobenneutralen Ausfälle unter allen Kontakten im Festnetz höher als im Mobilfunk ist, da nicht vergebene Telefonnummern im Festnetz in der Regel als ungültige Nummern zu identifizieren sind, während dies bei Mobilfunknummern nicht der Fall ist. Im Auswahlrahmen Mobilfunk entfallen dagegen mehr Kontakte auf nicht neutrale („unknown eligible“) Ausfälle, darunter vor allem die Kategorien „Teilnehmer nimmt nicht ab“ und „privater Anrufbeantworter“. Neben dem Auswahlrahmen kann für die Gruppe der Verweigerer und Verweigerinnen mit ausgewählten Dispositions-codes ($n=6.957$; vgl. GENSICKE u. a. 2024, S. 25) untersucht werden, inwieweit das Geschlecht und die Anzahl der Kontaktversuche die Chance für eine Teilnahme versus Nichtteilnahme bestimmt. Bei den bivariaten Analysen zeigt sich, dass das Verweigerungsrisiko im Mobilfunk anders als 2018 nicht höher, sondern niedriger ist als im Festnetz¹⁵ und bei Frauen leicht höher ist als bei Männern. Die Anzahl der Kontaktversuche ist bei Kontakten, die zu einem Interview führen, leicht höher als bei Interviews, bei denen die Zielpersonen verweigert haben.

Eine multivariate Analyse zeigt, dass diese Merkmale die Unterschiede im Verweigerungsrisiko zwischen den Personen zu einem eher kleinen Teil „erklären“ ($\text{Pseudo-}R^2=6,8\%$). Die mittlere vorhergesagte Verweigerungswahrscheinlichkeit unterscheidet sich im multivariaten Modell nicht nach Geschlecht, sie ist im Mobilfunk um rund 22 Prozentpunkte niedriger als im Festnetz¹⁶. Mit jedem zusätzlichen Kontaktversuch ist die Wahrscheinlichkeit für eine Verweigerung durchschnittlich um 0,6 Prozentpunkte geringer (zwischen der minimalen und maximalen Anzahl der Kontaktversuche (1–12) variiert die vorhergesagte Wahrscheinlichkeit aber zwischen 26,5 und 15,9 %).

Für 360 Fälle unter den Verweigerern und Verweigerinnen mit ausgewählten Dispositions-codes ($n=6.957$)¹⁷ liegen zudem Informationen zum höchsten Schulabschluss und dem Geburtsjahr vor. Die übrigen Verweigerer und Verweigerinnen waren nicht zu einem Kurzinterview bereit. Das Verweigerungsrisiko kann für diese kleine Gruppe der Verweigernden gegenüber den Personen mit erfolgreichem Nettointerview (Nichtverweigernde) in Abhängigkeit dieser Merkmale bestimmt werden. Aufgrund der sehr geringen Fallzahl – nur für rund fünf Prozent der verweigernden Personen mit den ausgewählten Dispositions-codes ($n=6.957$) liegen diese zusätzlichen Angaben vor – ist die Aussagekraft der Ergebnisse aber mit Vorsicht zu

15 Ein Grund dafür ist vermutlich das gegenüber 2018 veränderte Screening.

16 Analysen anderer Daten zeigen, dass Frauen eine geringere Teilnahmewahrscheinlichkeit im Mobilfunk haben als Männer, möglicherweise, weil sie das Handy häufiger als Männer in einer Tasche und nicht direkt am Körper tragen (vgl. HÄDER/SCHNEIDERATH 2009). Daher ist in dem oben beschriebenen multivariaten Modell ein Interaktionseffekt zwischen Geschlecht und Auswahlrahmen aufgenommen, der statistisch signifikant negativ ist. Die Unterschiede zwischen den Auswahlrahmen nach Geschlecht sind statistisch signifikant, fallen aber nicht sehr groß aus (Frauen verweigern im Mobilfunk leicht häufiger als Männer).

17 Sowie 191 weitere als Ausfall deklarierte Fälle (Fälle ohne Berufsangabe/PLZ; vgl. GENSICKE 2024, S. 24), diese werden hier nicht berücksichtigt.

interpretieren. Es ist zu vermuten, dass es sich bei den Fällen auch um eine spezifische Gruppe von Verweigerern und Verweigerinnen handelt¹⁸. Der Männeranteil ist in dieser Gruppe leicht höher (59,5 %) als in der Gruppe der verweigernden Personen mit den ausgewählten Responsecodes (53,0 %) bzw. bei den Nettointerviews (57,7 %).

Das multivariate Modell unter Einbezug von höchstem Schulabschluss und Alter hat einen im Vergleich zu 2018 höheren Modellfit. Es zeigt sich analog zu den Ergebnissen oben, dass Personen im Mobilfunk seltener als solche im Festnetz zur Gruppe der Verweigerer und Verweigerinnen gehören (-1,1 Prozentpunkte)¹⁹. Wie auch im Modell für die größere Gruppe der verweigernden Personen zeigt sich ein negativer Zusammenhang mit der Anzahl der Kontaktversuche. Personen mit mittlerem Abschluss und solche mit Hochschulabschluss gehören tendenziell seltener zur Gruppe der Verweigerer und Verweigerinnen als Personen mit Hauptschulabschluss als höchstem Abschluss, Personen ohne Abschluss oder solche, die keine Angabe zum höchsten Schulabschluss machen, eher häufiger. Je älter die Zielpersonen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit zur Gruppe der verweigernden Personen eines längeren Interviews zu gehören.

Die Ausfallanalysen deuten an, dass es mit Bezug auf den Auswahlrahmen, aber auch auf die Anzahl der Kontaktversuche Unterschiede in der Teilnahmebereitschaft an der ETB 2024 gibt. Ob es durch diese Unterschiede in der Teilnahmebereitschaft zu einer Verzerrung von Ergebnissen bei der Auswertung von Variablen der ETB kommt, kann damit nicht abschließend beantwortet werden. Eine Möglichkeit, einen vermuteten Bias zu untersuchen, ist, bestimmte Auswertungen auf ihre Sensitivität hinsichtlich der Untersuchungspopulation zu überprüfen. So könnten Analysen getrennt für die Fest- und Mobilfunkstichprobe oder aufgeteilt nach Umfragevariablen, die mit der Erreichbarkeit in Zusammenhang stehen (z. B. Arbeitszeiten), durchgeführt werden.

3.5 Analyse der Nachbefragungsbereitschaft

Am Ende des Interviews wurden die Befragten um ihre Zustimmung zu möglichen Folgebefragungen gebeten (F1620). 17.082 der 20.006 Befragten gaben ihre Zustimmung, 2.924 verweigerten die Zustimmung; die Nachbefragungsbereitschaft liegt in der ETB 2024 bei 85,4 Prozent und damit in etwa in der Höhe wie bei der ETB 2018 (87 %) (vgl. ROHRBACH-SCHMIDT/HALL 2020).

Ein multivariates Selektionsmodell (vgl. Tabelle 8) hat eine geringe Erklärungskraft ($\text{Pseudo-R}^2 = 1,03 \%$) und zeigt 2024 keine signifikanten oder allenfalls sehr kleine Unterschiede in der Nachbefragungsbereitschaft im Hinblick auf zentrale Merkmale: Frauen haben durchschnittlich eine um 2,0 Prozentpunkte geringere Nachbefragungsbereitschaft als Männer, bei Personen mit Hauptschulabschluss oder vergleichbarem Abschluss ist sie durchschnittlich um 2,6 Prozentpunkte geringer, bei Personen mit Abitur oder (Fach-)Hochschulreife um

18 Da der höchste Schulabschluss und das Alter nicht für die anderen Verweigerer und Verweigerinnen vorliegen, kann für diese Merkmale kein Vergleich mit den letzteren insgesamt durchgeführt werden. Vergleicht man diese Gruppe mit den Personen aus der Nettostichprobe zeigt sich, dass die 360 Verweigerer und Verweigerinnen häufiger über keinen Schulabschluss oder einen Hauptschulabschluss und seltener über höhere Schulabschlüsse als höchsten Abschluss verfügen als Personen mit Nettointerview. Die verweigernden Personen mit Kurzinterview sind durchschnittlich älter als die Personen in der Nettostichprobe.

19 Die mittlere vorhergesagte Wahrscheinlichkeit (margins, atmeans) einer Verweigerung liegt bei diesem Modell bei 0,5 Prozent. Es werden hier die 360 Verweigerer und Verweigerinnen mit Angaben zu Schulabschluss und Geburtsjahr gegenüber den erfolgreichen Nettointerviews betrachtet (Nichtverweigernde).

1,4 Prozentpunkte höher als bei Personen mit Realschulabschluss, mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss (Ref.). Personen ohne Angabe zum Familienstand (n=60) sind deutlich seltener zur einer Nachbefragung bereit, ansonsten zeigen sich keine Zusammenhänge mit dem Familienstand. Für die zahlenmäßig kleine Gruppe der mithelfenden Familienangehörigen (n=97) schätzt das Modell eine gegenüber Arbeiterinnen und Arbeitern um 7,9 Prozentpunkte geringere Nachbefragungsbereitschaft. Im Mobilfunk ist sie um 2,1 Prozentpunkte höher als im Festnetz. Personen in Berlin haben durchschnittlich eine leicht höhere (3,2 Prozentpunkte) Bereitschaft als Personen in NRW (Bundesländer nicht ausgewiesen in Tabelle 8). Keine Unterschiede zeigen sich hinsichtlich der Merkmale Alter, Staatsangehörigkeit und der Anzahl wöchentlicher Arbeitsstunden.

Vor dem Hintergrund der hohen Bereitschaftsquote und den Ergebnissen des Selektionsmodells ist von systematischen Verzerrungen bei der Teilnahmebereitschaft zu einer Nachbefragung nicht auszugehen.

Tabelle 8: Selektionsmodell der Teilnahmebereitschaft an Nachbefragungen

Merkmale	b-Koeffizient	Signifikanzniveau	AMEs
Geschlecht Weiblich (n=8.439)	- .16	***	- .020
<i>Höchster Schulabschluss (Ref.: Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss, n=5.566)</i>			
Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss (n=1.641)	- .19	*	- .026
Abitur, Hochschul oder Fachhochschulreife (n=12.680)	.12	*	.014
Kein Schulabschluss (n=52)	.15		.019
Sonstiger Abschluss, keine Angabe (n=30)	- .77		- .126
Alter in Jahren	- .00		- .000
Keine deutsche Staatsangehörigkeit (n=426)	- .19		- .054
<i>Familienstand (Ref.: Verheiratet, n=10.680)</i>			
Ledig (n=6.270)	- .04		- .005
Geschieden (n=2.368)	.03		.004
Verwitwet (n=552)	.10		.012
Eingetragene Lebenspartnerschaft (n=39)	.30		.033
Keine Angabe (n=60)	-1 .77	***	- .348
<i>Berufliche Stellung (Ref.: Arbeiter/-in, n=1.421)</i>			
Angestellte/-r (n=14.237)	.07		.009
Beamter/Beamtin (n=1.850)	.18		.022
Selbstständige/-r (n=1.673)	- .09		-.012
Freiberuflich tätig (n=566)	.11		.014

Merkmale	b-Koeffizient	Signifikanzniveau	AMEs
Freie/-r Mitarbeiter/-in (n=55)	.83		.080
Mithelfende/-r Familienangehörige/-r (n=97)	- .52	*	- .079
Zielperson kann sich nicht zwischen Arbeiter/-in/Angestellte/-r entscheiden (n=54)	.32		.037
Keine Angabe (n=15)	- .28		- .001
Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	.00		.000
Mobilfunk (n=10 .425)	.17	***	.021
Bundesländer ¹	Ja	Ja	
Pseudo-R ²	0 .0103		

¹ Die Koeffizienten für die Bundesländer werden nicht ausgewiesen. Signifikanzniveaus: * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$,

*** $p < 0.001$. AMEs: Average Marginal Effects (durchschnittliche Marginaleffekte)

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, ungewichtete Daten. $n=19.969$ (37 Fälle können aufgrund fehlender Altersangabe nicht berücksichtigt werden).

3.6 Gewichtung

Telefonbasierte Befragungen über Festnetz haben zwei Designkomponenten, die die Proportionalität der Abbildung beeinträchtigen:

- ▶ die von der Zahl der für Gespräche nutzbaren Anschlüsse abhängige Auswahlwahrscheinlichkeit für Telefonhaushalte und
- ▶ die von der Zahl der zur Zielgesamtheit gehörenden Personen im Haushalt abhängende Auswahlwahrscheinlichkeit für Personen.

In der Mobilfunkstichprobe ist die Auswahl der Personen mit der Selektion der Nummern als einfache Zufallsauswahl bereits abgeschlossen: Der kontaktierte (Haupt-)Nutzende des Gerätes ist die Zielperson. Demgegenüber wird in der Festnetzstichprobe ein zweistufiges Auswahlverfahren angewandt. In der Kontaktphase wird zunächst die Anzahl der Zielpersonen, als der Personen ab 15 Jahren, ermittelt, auf der zweiten Stufe wird anschließend mit dem Schwedenschlüssel (Kish-Selection-Grid) zufällig eine Zielpersonenauswahl innerhalb des jeweiligen Haushaltes vorgenommen.

Für die Erstellung der Gewichtungsfaktoren wurden die Stichproben zusammengeführt und die unterschiedlichen Teilnahmewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Mit der Designgewichtung werden die unterschiedlichen Auswahlchancen korrigiert (vgl. GENSICKE u. a. 2024).

Über Designkomponenten hinaus gibt es einen zweiten Ursachenkomplex für Abbildungsprobleme: Fehlende Erreichbarkeit und Nonresponse sind Quellen für mögliche Selektivitäten. Diese werden im Rahmen einer Ausfallgewichtung über eine Strukturanpassung ausgeglichen. Die Ausfallgewichtung passt die Stichprobenstrukturen denen der Grundgesamtheit mittels Gewichtungsfaktoren an (Kalibrierung). Im Rahmen der Strukturanpassung wurden als Referenzstatistik die amtlichen Daten des Mikrozensus 2023 herangezogen, die (per Konvention) als Abbildung der Grundgesamtheit gelten und die interessierenden Strukturmerkmale in vergleichbarer Weise abbilden. Im Rahmen der Kalibrierung zur Erstellung der Gewichtungsfaktoren wurde systematisch geprüft, ob und in welchem Umfang disproportionale Ausfälle auftreten. Dazu wurde die realisierte Nettostichprobe mit den Verteilungen der Grundgesamtheit

verglichen. Nach Festlegung der in Bezug auf eine Anpassung relevanten Merkmale wird das Gewichtungsmodell mit mehrdimensionalen Randverteilungen realisiert. Es wurde ein iterativer Gewichtungsprozess aufgesetzt, dessen Ergebnis Gewichtungsfaktoren sind, die die realisierte Stichprobe an alle vorgegebenen Sollverteilungen mit vordefinierter Genauigkeit und minimaler Varianz anpassen.

Die Ausfallgewichtung erfolgte weitgehend nach denselben Strukturmerkmalen wie bei der Gewichtung der Erwerbstätigenbefragung 2012, wurde aber aufgrund des Dual-Frame-Auswahlrahmens um das hierfür zu empfehlende zusätzliche Merkmal „Haushaltsgröße“ ergänzt²⁰.

Zur Ermittlung des endgültigen Gewichtungsmodells wurden wie 2012 und 2018 zwei Varianten gerechnet, wobei das Merkmal „Stellung im Beruf“ bei Variante 1 nicht berücksichtigt und in Variante 2 berücksichtigt wurde.

Die Referenzstrukturen bei der Gewichtung lieferten Sonderauswertungen des Mikrozensus 2023. Folgende Ränderkombinationen wurden herangezogen:

- ▶ Regierungsbezirk x BIK 10
- ▶ Bundesland x BIK 10
- ▶ Nielsengebiet x Haushaltsgröße
- ▶ Stellung im Beruf
- ▶ West/Ost x Geschlecht x Nationalität
- ▶ Geschlecht x Altersgruppe x Familienstand
- ▶ West/Ost x Bildung x Alter (15-50 Jahre, 51+)
- ▶ Nielsengebiet x Geschlecht x Alter (6 Gruppen)
- ▶ Geschlecht x Alter (6 Gruppen)
- ▶ Bundesland x Geschlecht

Ein Vergleich zwischen Stichproben- und Referenzstruktur (Mikrozensus 2023) ist Tabelle 8 des Methodenberichts (vgl. GENSICKE u. a. 2024) zu entnehmen.

Die Stichprobengröße der ETB 2024 wurde auf Basis der 39.275.000 Kernerwerbstätigen des Mikrozensus 2023 (Erwerbstätige mit 10 und mehr Stunden wöchentliche Arbeitszeit, ab 15 Jahre, ohne Auszubildende) hochgerechnet ($\text{gew2_2024_hr23} = \text{gew2_2024} / 20006 * 39.275.000$).

20 2018 erfolgte die Ausfallgewichtung aufgrund des geänderten Screeningverfahrens direkt auf die Strukturen der Erwerbstätigen ab 15 Jahren.

4 Datenschutz und Datenzugang

4.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den Forschungsdaten des BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung geltender Datenschutzregeln, insbesondere Artikel 89 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO) und § 27 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG 2018). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Forschungsdaten zeitlich befristet an die unabhängige wissenschaftliche Forschung weitergegeben werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nicht möglich ist („Anonymität“). Um dies ausnahmslos herzustellen, sind vom Daten empfangenden Institut bzw. den Forschenden besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen. Es wird empfohlen, dass die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher/-innen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen besonders verpflichtet sind (vgl. SUF-Nutzungsrichtlinien des BIBB-FDZ).

Die Mitarbeiter/-innen des BIBB-FDZ nehmen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des BIBB-FDZ-Services sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/-innen. Mitarbeiter/-innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/-innen.

4.2 Datenzugang

Die Daten der Erwerbstätigenbefragung 2024 stehen als Scientific Use File für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Die Nutzung des SUF ist an Richtlinien gebunden, erfordert eine förmliche Beantragung beim BIBB-FDZ und wird per Download zur Verfügung gestellt. Nach der Nutzung der BIBB-FDZ-Forschungsdaten (dem Projektende) ist die Übersendung einer formlosen Löschungsanzeige per E-Mail an fdz@bibb.de erforderlich. Den SUF stellt GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften bereit. Die Studie ist im ZA-Studienkatalog unter der Nummer ZA9065 archiviert und kann dort bestellt werden. Hierzu muss ein Nutzungsantrag ausgefüllt und per Post oder per E-Mail (fdz@bibb.de) versendet werden. Nach Genehmigung des Antrages durch das BIBB stellt GESIS die Daten per ftp-Download zur Verfügung.

4.3 Datenprodukte und Anonymisierungen

Aufgrund etwaiger Re-Identifikationsrisiken sind im SUF nicht alle Variablen enthalten. Beispielsweise wurden Volltexte, vergrößerte Merkmale im originalen Wertebereich oder tiefgegliederte Berufsklassifikationen gelöscht. Datennutzer/-innen, die bereits einen SUF nutzen und diese Zusatzvariablen (ZV) auswerten möchten, können dies zusätzlich beantragen. Voraussetzung für die ZV-Antragstellung ist ein bereits genehmigter SUF-/Campus-File-Nutzungsantrag. Den Datennutzern und -nutzerinnen werden entweder die entsprechenden ZV nach einer datenschutzrechtlichen Prüfung via Downloadlink zur Verfügung gestellt oder sie können einen Programmcode an das BIBB-FDZ schicken, der mit den originalen Daten prozessiert wird. Bei letzterem Datenzugangsweg erhalten die Datennutzer/-innen nach erfolgreich durchgeführter Outputprüfung durch das BIBB-FDZ ihre anonymisierten Auswertungsergebnisse

oder die mit dem Programmcode erzeugte(n) Variable(n). Welcher Datenzugangsweg möglich ist, hängt davon ab, welche ZV für welche Zwecke und Populationen benötigt werden und ob die entsprechende Zusammenführung mit dem SUF Re-Identifikationsrisiken von Erhebungseinheiten beinhaltet. Es handelt sich hierbei um Einzelfallentscheidungen. Kapitel 2.2 beschreibt die zusätzlich generierten Variablen für den SUF. F-, B- und A-Variablen mit weiteren ergänzenden (Berufs-)Angaben werden mit kleinen Buchstaben aufgeführt.

4.3.1 Scientific Use File

Der Scientific Use File enthält alle in den Originaldaten enthaltenen Fälle (n=20.006), aber z. B. keine Volltexte, Sondervariablen und regionalen Identifikatoren. Diese Variablen können über Datenfernverarbeitung und an den Gastwissenschaftlerarbeitsplätzen im BIBB in Bonn ausgewertet werden (siehe Kapitel 4.3.2). Die für den SUF vorgenommenen Anonymisierungen (Vergrößerungen und Löschungen) können Tabelle 9 entnommen werden:

Tabelle 9: Anonymisierungen im SUF

Gruppe	Variablenamen	Variableninhalt	Anonymisierung
Screeningvar.¹	E101-E600	siehe Screeningteil des Fragebogens	gelöscht
Intern generierte Variablen	int_tag	Tag des Interviews	gelöscht
Volltexte	TF100 TF101 TF102 TF513 TA1203 TA1203a TB1203 TB1203a TA1203_nb A1203a_nb TF1401 TF1402 TF1609 TF1609a TF1610 TF1610a TS3sonst	Volltexte Berufsangaben, Volltexte Branchenangaben, sonstige Volltexte	gelöscht (auswertbar über GWA/DFV)
Wohnorts-information	gkz gkz_label kkz kkz_label WoOrt_ZP WoOrt_ZP_label	Gemeindekennziffer Kreiskennziffer Postleitzahl (bei Mobilfunk)	gelöscht (zum Teil auswertbar über GWA/DFV)
Betriebsortsinformation	F233_GKZ F233_KKZ F233_PLZ	Gemeindekennziffer Kreiskennziffer Postleitzahl	gelöscht (zum Teil auswertbar über GWA/DFV)

Gruppe	Variablennamen	Variableninhalt	Anonymisierung
Angaben zur Person/ Haushalt	Anzmobilf Anztelf Q10031a Q10032a F1620 F1621	Anzahl genutzte Handys Anzahl Festnetzanschluss Anzahl Personen im Haushalt Anzahl erwerbstätige Personen über 15 Jahre im Haushalt Zielperson am Telefon? Zielperson fährt Fahrzeug Bereitschaft zum Interview Einverständnis erneute Befragung Einverständnis Zuspähen IAB-Daten	gelöscht
Berufscodes	f100* a1203* b1203* f1401* f1609* f1610*	Berufsangaben KldB 3-/5-/4-Steller	gelöscht (auswertbar über GWA/DFV)
Brutto-einkommen	F518	Bruttoeinkommen Befragte/-r offen	Werte >60.000 ersetzt durch Mittelwert +/-Viel-fache von 1.000 (Rang-folge erhaltend): f518_SUF, f518_miss_SUF

¹Ausnahmen: S1 (Geschlecht), S2 (Geburtsmonat/-jahr).

Quelle: eigene Darstellung

4.3.2 Variablen für das Gastwissenschaftlermodell und die Datenfernverarbeitung

Im Gastwissenschaftlermodell und der Datenfernverarbeitung können zudem drei Datensätze mit Zusatzvariablen ausgewertet werden (siehe Tabelle 10). Spieldaten mit den Zusatzvariablen (Ausnahme Volltexte) können im Metadatenportal des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

Tabelle 10: Variablen im Gastwissenschaftlermodell und der Datenfernverarbeitung

Gruppe	Variablennamen	Variableninhalt	Datensatzname ¹
Volltexte	TF100 TF101 TF102 TF513 TA1203 TF100 TF101 TF102 TF513 TA1203 TA1203a TB1203 TB1203a TA1203_ nb A1203a_nb TF1401 TF1402 TF1609 TF1609a TF1610 TF1610a TS3sonst	Volltexte Berufsangaben, Volltexte Branchenangaben, sonstige Volltexte	vt_1.0 (17 Variablen)
Regional- informationen (Wohnort und Betriebsort)	gkz gkz_label F233_GKZ F233_GKZ_label kkz kkz_label F233_KKZ F233_KKZ_label ror F233_ror aab F233_aab distance_w_b	Gemeindekennziffer Kreiskennziffer Raumordnungsregion Arbeitsagenturbezirke Entfernung Wohnort – Betriebsstätte	reg_1.0 (13 Variablen)
Berufscodes	f100*, b1203*, a1203*, f1401*, f1609*, f1610*	Berufsangaben 5-/4-/ zum Teil 3-Steller	sv_1.0 (60 Variablen)

¹ Die vollständige bibliographische Zitation ist den Informationen im Metadatenportal zu entnehmen.

Quelle: eine Darstellung

5 Zitierhinweise

In Publikationen mit Ergebnissen aus Analysen mit BIBB-FDZ-Forschungsdaten sind diese zu zitieren. Jeder Datensatz des BIBB-FDZ hat eine DOI, welche, ähnlich wie bei Zeitschriftenbeiträgen, in der Quellenangabe enthalten sein soll. Einen Zitationsvorschlag des jeweiligen Datensatzes stellt das BIBB-FDZ auf den entsprechenden Webseiten der Datensätze zur Verfügung. Die entstandenen Publikationen sind per E-Mail an fdz@bibb.de zu melden.

- Vorschlag für einen Hinweis auf Titelseite/Impressum von Veröffentlichungen:

Diese Arbeit nutzt Daten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen, doi: [10.7803/501.24.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.24.1.1.10). Die Studie wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin durchgeführt.

- Bibliografische Zitation (SUF)23 und Methodenbericht:

Titel des Datensatzes: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen	Kurzform (deutsch): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024	Kurzform (englisch): BIBB/BAuA Employment Survey 2024
Englischer Titel des Datensatzes: BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2024		
BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht: Van Berk, Beatrice; Hall, Anja; Rohrbach-Schmidt, Daniela (2026): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2026. Version 1.0. Bonn: BIBB. ISSN: 2190-300X	DOI (für SUF): doi: 10.7803/501.24.1.1.10	Studiennr. GESIS (SUF): ZA9065

Bibliografische Zitation des Datensatzes (deutsch):

Hall, Anja; Hünefeld, Lena; Rohrbach-Schmidt, Daniela (2026): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024 – Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. *suf_1.0*; Forschungsdatenzentrum im BIBB (Hrsg.); GESIS Köln (Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. doi: [10.7803/501.24.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.24.1.1.10)

Bibliografische Zitation des Datensatzes (englisch):

Hall, Anja; Hünefeld, Lena; Rohrbach-Schmidt, Daniela (2026): BIBB/BAuA Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2024. *suf_1.0*; Research Data Center at BIBB (ed.); GESIS Cologne (data access); Bonn: Federal Institute for Vocational Education and Training. doi: [10.7803/501.24.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.24.1.1.10)

6 Die Erwerbstätigenbefragungen im Zeitverlauf

Die Erhebungsmethode der einzelnen Erwerbstätigenbefragungen hat sich im Zeitverlauf mehrfach geändert. Bis 1991/1992 wurde die Erhebung persönlich-mündlich durchgeführt, 1998/1999 als CAPI-Interview und 2006 als CATI-Interview. Mit dem Wechsel der Erhebungsmethode hat sich zum Teil auch die Reihenfolge der Fragen geändert, weshalb bei einem Zeitvergleich weiterhin Positions- und Fragereihenfolgeeffekte zu beachten sind. Gleiches gilt für die Filterführung des Fragebogens.

Die Berufs- und Branchenvercodung wurde im Zeitverlauf an die jeweils aktuellen Berufsklassifizierungen angepasst (siehe Tabelle 11). Zu beachten ist insbesondere, dass sich die Wirtschaftszweigvercodung bis zur BIBB/IAB-Erhebung 1998/1999 von der deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige unterscheidet. Ab der Erhebung 2006 wird die WZ 2003 verwendet.

Tabelle 11: Berufs- und Wirtschaftszweigvercodung in den Erwerbstätigenbefragungen des BIBB

	1979	1985/1986	1991/1992	1998/1999	2005/2006	2011/2012	2017/2018	2023/2024
Ausgeübter Beruf	KldB 1988 bzw. 1970 BO	KldB 1988 BK	KldB 1992 BK	KldB 1992 BK ^(*)	KldB 1992 BK ^(*)	KldB 1992 BK ^(*)		
			KldB 1988 BK	KldB 1988 BK				
				KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	
Erlernter Beruf	KldB 1988 bzw. 1970 BK,	KldB 1988 BK	KldB 1992 BK	KldB 1992 BK ^(*)	KldB 1992 BK ^(*)	KldB 1992 BK ^(*)		
	Schulische Berufsabschlüsse nach der Fachrichtungssystematik des StBA (Hauptfachrichtungen)		KldB 1988 BK	Höchster Abschluss: KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	KldB 2010 (5-Steller)	
Wirtschaftszweig	Eigene Systematik des BIBB				WZ03/ NACE**	WZ03,08/ NACE**	WZ03,08/ NACE**	WZ08/ NACE**

Anmerkungen: BO=Berufsordnung, BK=Berufsklasse, StBA=Statistisches Bundesamt; KldB=Klassifizierung der Berufe

^{*)} inkl. ISCO 88 (bzw. ISCO 08) als Umsteiger von der KldB 1992

^{**) WZ 2-Steller}

Quelle: eigene Darstellung

Zeitvergleiche mit den BIBB/IAB-Erhebungen erfordern auch eine *Vereinheitlichung der Stichprobenbasis* (kleinster gemeinsamer Nenner). Dies betrifft den Erwerbsstatus (1991/1992 wurden auch Arbeitslose und Umschüler in Ostdeutschland erfasst), das Alter (1979 wurden nur Personen bis 65 Jahre befragt), die Arbeitszeit²¹ (≥ 10 h/Woche), die berufliche Stellung

21 In der Erhebung 1998/1999 sollten z. B. nur „Personen ab 15 Jahren mit einer regelmäßigen, bezahlten Beschäftigung von mindestens 10 Stunden pro Woche“ befragt werden. Dennoch wurden einige wenige Interviews (n=18) mit Personen realisiert, die weniger als zehn Stunden pro Woche arbeiteten.

(mithelfende Familienangehörige werden erst ab 1998/1999 befragt), Westdeutschland (ostdeutsche Erwerbstätige erst ab 1991/1992) und die deutsche Staatsangehörigkeit (Erwerbstätige mit ausländischer Staatsangehörigkeit erst ab 1991/1992). Tabelle 12 zeigt eine Zusammenstellung der jeweiligen Grundgesamtheit der BIBB/IAB-Erhebungen und der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen.

Für die BIBB-BAuA Erwerbstätigenbefragungen 2006, 2012 und 2018 kann beim BIBB-FDZ ein harmonisierter Datensatz (H-ETB; VAN BERK u. a. 2024; doi:[10.7803/501.061218.1.1.10](https://doi.org/10.7803/501.061218.1.1.10)) bezogen werden. Dieser enthält alle Fragen und Variablen, die in diesen Befragungen gleich oder vergleichbar erfasst wurden. Eine Erweiterung der H-ETB um die ETB 2024 ist in Planung.

Tabelle 12: Die Erwerbstätigenbefragungen im Überblick

Jahr	Befragter Personenkreis	Fallzahl	Erhebungsinstitute
BIBB/IAB-Erhebungen			
1979	Erwerbspersonen (15–65 Jahre) ► einschließlich Arbeitslose ► ohne Auszubildende ► ohne Ausländer/-innen	28.828	GfK Nürnberg Marplan Offenbach
1985/1986	Erwerbstätige (15–65 Jahre) ► ohne Arbeitslose ► ohne Auszubildende ► ohne Ausländer/-innen	26.361 IAB:14.846 BIBB:11.515	Getas Bremen Emnid Bielefeld Infratest München
1991/1992	Gesamt	34.277	
	<i>In den alten Bundesländern</i> Erwerbstätige** ► ohne Arbeitslose ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	24.090	Infratest München Marplan Offenbach
	<i>In den neuen Bundesländern</i> ► Erwerbstätige** ► einschließlich Arbeitslose ► einschließlich Umschüler/-innen ► ohne Ausländer/-innen	7.851 1.880 456	InfratestBurke Berlin EMMAG Berlin
1998/1999	Erwerbstätige (ab 15 Jahre)** ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	34.343	InfratestBurke München Infas Bonn (CAPI-Erhebung)
BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen			
2005/2006	Erwerbstätige (ab 15 Jahre)** ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	20.000	TNS Infratest Sozialforschung (CATI-Erhebung)
2011/2012	Erwerbstätige (ab 15 Jahre)** ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	20.036	TNS Infratest Sozialforschung (CATI-Erhebung)

Jahr	Befragter Personenkreis	Fallzahl	Erhebungsinstitute
2017/2018	Erwerbstätige (ab 15 Jahre)** ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	20.012	Kantar Public München (CATI-Erhebung)
2023/2024	Erwerbstätige (ab 15 Jahre)** ► ohne Auszubildende ► einschließlich Ausländer/-innen*	20.006	Verian, ehemals: Kantar Public (CATI-Erhebung)

* mit ausreichenden Deutschkenntnissen

** mit einer regelmäßigen bezahlten Beschäftigung von mindestens 10 Stunden/Woche

Quelle: eigene Darstellung

Literaturverzeichnis

- ALDA, Holger; ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela: Imputation fehlender Werte für die Einkommensvariable in der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 2/2011. Bonn 2011. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Imputation_ETB_Daten-_und_Methodenbericht.pdf (Stand: 14.11.2025)
- BLOSSFELD, Hans-Peter; VON MAURICE, Jutta; SCHNEIDER, Thorsten: Grundidee, Konzeption und Design des Nationalen Bildungspanels für Deutschland. NEPS Working Paper No. 1. Bamberg 2011
- FEDORETS, Alexandra; SPITZ-OENER, Alexandra: Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten mit dualer Berufsausbildung. In: Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung (2011) 1/2, S. 127–134
- GENSICKE, Miriam; STRAUSS, Alexandra, TSCHERSICH, Nikolai; TSCHERSICH, Sophie: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024. Methodenbericht. München 2024
- HÄDER, Sabine; SCHNEIDERAT, Götz: „Antwortbereitschaft bei Mobilfunkumfragen.“ In: Methoden und Instrumente der Sozialwissenschaften – *Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid* (2009) 2, S. 41–50
- HALL, Anja: Prüfung und Bereinigung der Ausbildungsangaben in der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024. Unveröffentlichtes Papier. Bonn 2025
- HALL, Anja: Standardisierte Befragung von Individuen. In: RAUNER, Felix; GROLLMANN, Philipp (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld 2018
- HALL, Anja; MERGENER, Alexandra; ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; SANTIAGO VELA, Ana; TIEMANN, Michael: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024. Arbeit und Beruf im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. Zwischenbericht. Bonn (im Erscheinen)
- LENZNER, Timo; SCHICK, Lukas; HADLER, Patricia. Erwerbstätigenbefragung 2024. Kognitiver Pretest. GESIS Projektbericht. Version: 1.0. GESIS – Pretestlabor
- KOCH, Achim; BLOHM, Michael: Nonresponse Bias. SDM Survey Guidelines. GESIS Survey Guidelines. 2015. URL: https://www.gesis.org/fileadmin/admin/Dateikatalog/pdf/guidelines/nonresponse_bias_koch_blohm_2015.pdf (Stand: 14.11.2025)
- PAULUS, Wiebke; MATTHES, Britta: Klassifikation der Berufe Struktur, Codierung und Umsteigeschlüssel. FDZ-Methodenreport 08/2013. IAB: Nürnberg 2013
- PICARD, Robert: GEODIST: Stata module to compute geographical distances. Statistical Software Components S457147. Boston College Department of Economics, revised 24 Jun 2019. Boston (USA) 2010. URL: <https://ideas.repec.org/c/boc/bocode/s457147.html> (Stand: 14.11.2025)
- ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; HALL, Anja: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht 1/2020; Version 1.0. Bonn 2020
- ROHRBACH-SCHMIDT, Daniela; HALL, Anja: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 1/2013; Version 6.0. Bonn 2013
- STATISTISCHES BUNDESAMT: Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen – 2008. Wiesbaden 2008
- VAN BERK, Beatrice; FRIEDRICH, Anett; HOHN, Christine: Harmonisierter Datensatz der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung (H-ETB) 2006, 2012 und 2018. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht 1/2024. Bonn 2024

Anhang

Tabelle A1: Variablenliste der ETB 2024 und Veränderung gegenüber der ETB 2018

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
az		Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise im Durchschnitt pro Woche in dieser Tätigkeit – einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden, Mehrarbeit, Bereitschaftsdienst usw.?
nt		Nebentätigkeit
S1		Darf ich nach Ihrem Geschlecht fragen?
S1a	neu	Möchten Sie im Folgenden lieber in männlicher oder lieber in weiblicher Form angesprochen werden?
S2j, S2m		Wann sind Sie geboren? Bitte nennen Sie mir den Monat und das Jahr Ihrer Geburt.
F100		Welche berufliche Tätigkeit üben Sie gegenwärtig aus?
F101		Dies ist eine sehr wichtige Information für unsere Untersuchung. Würden Sie mir bitte doch sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie gegenwärtig ausüben.
F102		Können Sie mir diese berufliche Tätigkeit noch genauer benennen? Hat das, was Sie machen, noch eine genauere Bezeichnung?
Stib		Wie ist Ihre berufliche Stellung in Ihrer Tätigkeit als < ...>? Sind Sie ...
F200		Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre mit dem Arbeitgeber vereinbarte Wochenarbeitszeit ohne Überstunden?
F200P		Dies ist eine ungewöhnlich hohe Stundenzahl. Haben Sie dies mit Ihrem Arbeitgeber vereinbart?
F207a	neu	Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten, würden Sie dann ihre Arbeitszeit verringern, erhöhen oder beibehalten? Berücksichtigen Sie dabei, dass sich ihr Verdienst entsprechend ändern würde.
F204a	mod.	Wenn Sie Überstunden machen, gleichen Sie diese in der Regel mit Freizeit aus?
F206		Und wie lange arbeiten Sie tatsächlich im Durchschnitt einer Woche, einschließlich Ihrer Nebentätigkeiten?
F206P		Dies ist eine ungewöhnlich hohe Stundenzahl. Ist das korrekt?
F208		Wie häufig gelingt es Ihnen, bei der Arbeitszeitplanung auf Ihre familiären und privaten Interessen Rücksicht zu nehmen?
F209		Liegt Ihre Arbeitszeit normalerweise zwischen 7 und 19 Uhr?
F209_01		Arbeiten Sie in Schichtarbeit?
F209_02	mod.	Arbeiten Sie in Wechselschicht oder immer in derselben Schicht?
F209_03	mod.	Arbeiten Sie <auch> in Nachtschicht?
F220		Arbeiten Sie normalerweise mindestens einmal im Monat samstags?
F223		Arbeiten Sie normalerweise mindestens einmal im Monat sonntags?
F228		Arbeiten Sie für Ihren Betrieb – wenn auch nur gelegentlich – von zu Hause aus?
F229		Wie häufig kommt dies vor?
F229_01	neu	Und seit welchem Jahr arbeiten Sie schon von zu Hause aus?
F230a	neu	Ist es vertraglich vereinbart, dass Sie von zu Hause aus arbeiten können? Das heißt, gibt es z. B. eine Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung oder eine Regelungsabsprache?
F231		Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel im Durchschnitt pro Woche von zu Hause aus? Gemeint sind hier tatsächlich gearbeitete Stunden, unabhängig von Ihrer Regelarbeitszeit.

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F231_01a	neu	Wie häufig legen Sie an den Tagen, an denen Sie von zu Hause aus arbeiten, trotzdem Wegstrecken zu einer Betriebsstätte oder einem sonstigen Arbeitsort zurück?
F231_02		Werden Ihnen die Stunden, die Sie von zu Hause aus arbeiten, vollständig, teilweise oder gar nicht als Arbeitszeit angerechnet?
F232		Wenn Ihr Betrieb es Ihnen freistellen würde, zeitweise auch zu Hause zu arbeiten, würden Sie dieses Angebot annehmen?
F232_01	neu	Und in welchem Ausmaß würden Sie dann gerne von zu Hause aus arbeiten?
F232_02	neu	Würden Sie Ihre vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden erhöhen, wenn Ihr Betrieb es Ihnen ermöglichen würde, zeitweise auch zu Hause zu arbeiten?
F233_PLZ		Können Sie mir die Postleitzahl Ihrer Betriebsstätte sagen?
F233_GKZ		Falls Sie diese nicht genau kennen, sagen Sie mir bitte den Ort bzw. die Gemeinde, in dem sich Ihre Betriebsstätte befindet
F233_Bula		In welchem Bundesland befindet sich Ihre Betriebsstätte?
F301		Haben Sie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für die Sie <der> direkte Vorgesetzte sind?
F302		Und wie viele sind das?
F303a	neu	Hat mindestens einer dieser Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ebenfalls eine direkte Vorgesetztenfunktion?
F304a	neu	Haben Sie eine direkte Vorgesetzte oder einen direkten Vorgesetzten bzw. gibt es oberhalb Ihrer Führungsebene mindestens noch eine weitere Führungsebene?
F305a	neu	Welches Geschlecht hat Ihre direkte Vorgesetzte bzw. Ihr direkter Vorgesetzter?
F503_01a	mod.	Tragen Sie fachliche Verantwortung z. B. als Projekt-, Gruppen- oder Teamleiter<in>?
F503_02		Haben Sie in Ihrer Tätigkeit eigenständige Budgetverantwortung?
F503_03	neu	Gehört zu Ihrer Tätigkeit, wenn auch nur gelegentlich, die Ausbildung von Auszubildenden im Betrieb?
		Ich nenne Ihnen nun einige ausgewählte Tätigkeiten. Sagen Sie mir bitte, wie oft diese Tätigkeiten bei Ihrer Arbeit vorkommen.
F303		Herstellen, Produzieren von Waren und Gütern
F304		Messen, Prüfen, Qualität kontrollieren
F305		Überwachen, Steuern von Maschinen, Anlagen, technischen Prozessen
F306		Reparieren, Instandsetzen
F307		Einkaufen, Beschaffen, Verkaufen
F308		Transportieren, Lagern, Versenden
F309		Werben, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, PR
F310	mod.	Organisieren, Planen und Vorbereiten von Arbeitsprozessen für andere
F311		Entwickeln, Forschen, Konstruieren
F312		Ausbilden, Lehren, Unterrichten, Erziehen
F313		Informationen sammeln, Recherchieren, Dokumentieren
F314		Beraten und Informieren
F315		Bewirten, Beherbergen, Speisen bereiten
F316		Pflegen, Betreuen, Heilen
F317		Sichern, Schützen, Bewachen, Überwachen, Verkehr regeln
F320		Reinigen, Abfall beseitigen, Recyceln
F318		Arbeiten mit Computern
F318_01	neu	Wie oft nutzen Sie für Ihre Arbeit folgende Geräte? Smartphone
F318_02	neu	Tablet
F330	neu	Wie oft nutzen Sie beruflich Videokonferenzen?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F331	neu	Im Folgenden Teil geht es um die Digitalisierung der Arbeit. Benutzen Sie in Ihrer Tätigkeit Standard-Büroprogramme wie z. B. Microsoft Office, Open Office oder E-Mail-Programme?
F332	neu	Verwenden Sie in Ihrer Tätigkeit spezielle Computerprogramme, zum Beispiel für Bild- oder Videobearbeitung, Layout-Design, Buchhaltung, CAD?
F333	neu	Programmieren Sie Makros oder Skripte, zum Beispiel für wiederkehrende Arbeitsschritte oder um effizienter zu arbeiten?
F334	neu	Benutzen Sie in Ihrer Tätigkeit Programmiersprachen wie z. B. C++, Python, Java, um Programme und Anwendungen zu erstellen?
F335	neu	Verwenden Sie bei Ihrer Arbeit Technologien, die künstliche Intelligenz nutzen, z. B. um Sprache, Bilder oder Texte automatisch zu erkennen und zu verarbeiten?
F336	neu	Und wie oft nutzen Sie solche Technologien?
F337	neu	Haben Sie im Zeitraum der letzten zwei Jahre erstmals mit solchen Technologien gearbeitet?
F400		Welche Art von Ausbildung ist für die Ausübung Ihrer Tätigkeit als <...> in der Regel erforderlich? Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, ein Fortbildungsabschluss, z. B. zum Meister oder Techniker, oder ist kein beruflicher Ausbildungsabschluss erforderlich?
F400_01	neu	Streben Sie in den nächsten zwei Jahren eine Tätigkeit an, die einen beruflichen Abschluss erfordert?
F400_02	neu	Entspricht die Tätigkeit Ihren beruflichen Vorstellungen?
F401		Reicht zur Ausübung Ihrer Tätigkeit als <...> eine eher kurze Einweisung <am Arbeitsplatz> oder ist dazu eine längere Einarbeitung <im Betrieb> erforderlich?
F403_05		Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit Grund- oder Fachkenntnisse in Deutsch, schriftlichem Ausdruck, Rechtschreibung?
F403_10a	mod.	Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit Grund- oder Fachkenntnisse in Sprachen außer Deutsch?
F403_10b	mod.	Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit Englischkenntnisse?
F403_10c	neu	Welche Englischkenntnisse sind für Ihre Tätigkeit erforderlich? Grundkenntnisse, fortgeschrittene Kenntnisse oder erfordert Ihre Tätigkeit, dass Sie sich ohne Mühe fließend und differenziert mündlich sowie schriftlich ausdrücken können?
F409		Fühlen Sie sich in Ihrer Tätigkeit als <...> den Anforderungen an Ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
F410		Und fühlen Sie sich den Anforderungen durch die Arbeitsmenge bzw. das Arbeitspensum in der Regel gewachsen, eher überfordert oder eher unterfordert?
		Ich lese Ihnen nun einige Arbeitsanforderungen vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, wie oft dies bei Ihrer Arbeit vorkommt, ob häufig, manchmal, selten oder nie. Wie oft kommt es bei Ihrer Arbeit vor, ...
F411_01		dass Sie unter starkem Termin- oder Leistungsdruck arbeiten müssen?
F412_01		Belastet Sie das?
F411_02		dass Ihnen die Arbeitsdurchführung bis in alle Einzelheiten vorgeschrieben ist?
F412_02		Belastet Sie das?
F411_03		dass sich ein und derselbe Arbeitsgang bis in alle Einzelheiten wiederholt?
F412_03		Belastet Sie das?
F411_04		dass Sie vor neue Aufgaben gestellt werden, in die Sie sich erst mal hineindenken und einarbeiten müssen?
F412_04		Belastet Sie das?
F411_05		dass Sie bisherige Verfahren verbessern oder etwas Neues ausprobieren?
F411_06		dass Sie bei der Arbeit gestört oder unterbrochen werden, z. B. durch Kolleginnen oder Kollegen, schlechtes Material, Maschinenstörungen oder Telefonate?
F412_06		Belastet Sie das?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F411_07		dass Ihnen eine genaue Stückzahl, eine bestimmte Mindestleistung oder die Zeit vorge-schrieben ist, um eine bestimmte Arbeit zu erledigen?
F412_07		Belastet Sie das?
F411_08		dass Dinge von Ihnen verlangt werden, die Sie nicht gelernt haben oder die Sie nicht beherrschen?
F412_08		Belastet Sie das?
F411_09		dass Sie verschiedenartige Arbeiten oder Vorgänge gleichzeitig im Auge behalten müssen?
F412_09		Belastet Sie das?
F411_12		dass Sie bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen müssen?
F412_12		Belastet Sie das?
F411_13		dass Sie sehr schnell arbeiten müssen?
F412_13		Belastet Sie das?
F411_14		Wie oft kommt es vor, dass es Ihnen schwerfällt, nach der Arbeit abzuschalten?
F411_15		dass Ihre Tätigkeit Sie in Situationen bringt, die Sie gefühlsmäßig belasten?
F411_16	neu	dass Sie die bei Ihrer Arbeit anfallende Informationsmenge nicht bewältigen können?
F411_17	neu	Wie oft kommt es bei Ihrer Arbeit vor, dass Sie direkten Kontakt mit Kunden, Klienten, Patienten, Lernenden oder vergleichbaren Personen haben, die nicht an Ihrer Arbeitsstel-le beschäftigt sind?
F411_18	neu	dass ausschließlich Sie selbst für die Kontrolle Ihres Arbeitsergebnisses zuständig sind?
F411_19	neu	dass Sie selbst entscheiden müssen, auf welche Art und Weise Sie Ihre Arbeit erledigen?
F327_01a	mod.	dass Sie auf unvorhergesehene Probleme reagieren und diese lösen müssen?
F327_02	mod.	dass Sie eigenständig schwierige Entscheidungen treffen müssen?
F327_03	mod.	dass Sie eigene Wissenslücken erkennen und schließen müssen?
F327_04a	neu	dass Sie Ihr eigenes Handeln an das Verhalten anderer anpassen müssen?
F327_05	mod.	dass Sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln müssen?
F327_06a	neu	dass Sie sich bei Ihrer Arbeit mit anderen absprechen müssen?
F500		Zu welcher der folgenden Gruppen gehören Sie? Sind Sie...
F501		Sind Sie Angestellte/-r mit:
F502		Sind Sie selbstständige/-r Meister/-in, Polier?
F504		Sind Sie Beamter/Beamtin im einfachen, mittleren, gehobenen oder höheren Dienst?
F506		Sind Sie selbstständige/-r Meister/-in?
F507		Sind Sie gegenwärtig in einem befristeten oder in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis?
F509		Sind Sie bei einer Zeitarbeitsfirma angestellt, die Sie an andere Unternehmen vermittelt?
F510		Seit welchem Jahr sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?
F511_j F511_m		Und seit welchem Jahr üben Sie Ihre Tätigkeit als <...> bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber aus?
F512		Wirtschaftszweig: Gehört der <Betrieb>, in dem Sie arbeiten ...
F513		Und zu welcher Branche gehört der Betrieb? Sagen Sie es mir bitte möglichst genau, ...
F515		Wie viele Personen sind in dem Betrieb, in dem Sie arbeiten, in etwa beschäftigt, ein-schließlich <<Inhaber und>> Auszubildende?
F515_01		Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebs- oder Personalrat?
F517		Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, dass Sie in nächster Zeit vom Betrieb entlassen werden?
F518		Nun zu Ihrem monatlichen Bruttoverdienst, d. h. Lohn bzw. Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung. Kindergeld rechnen Sie bitte nicht mit. Wie hoch ist Ihr monat-licher Bruttoverdienst aus Ihrer Tätigkeit als <...>?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F519	mod.	Würden Sie mir dann vielleicht sagen: Beträgt Ihr monatlicher Bruttoverdienst weniger als 3.000 Euro?
F520	mod.	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit als <...> um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung, auch Mini-Job genannt, mit einer Bezahlung bis zu 520 Euro im Monat?
F600_01		Kommen wir nun zu verschiedenen Arbeitsbedingungen und ob das bei Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100-102 einblenden> häufig, manchmal, selten oder nie vorkommt. Im Stehen arbeiten. Wie oft kommt dies vor?
F602_01		Belastet Sie das?
F600_02		Mindestens eine Stunde ununterbrochen im Sitzen arbeiten. Wie oft kommt dies vor?
F602_02		Belastet Sie das?
F600_14	neu	Körperliche Aktivitäten, bei der Atmung und Herzschlag stark zunehmen?
F600_03		Lasten von mehr als <bei männl. Zpn: 20 kg, bei weibl. 10 kg einsetzen> heben und tragen
F602_03		Belastet Sie das?
F600_04		Bei Rauch, Staub oder unter Gasen, Dämpfen arbeiten
F602_04		Belastet Sie das?
F600_05		Unter Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit oder Zugluft arbeiten
F602_05		Belastet Sie das?
F600_06		Mit Öl, Fett, Schmutz, Dreck arbeiten
F602_06		Belastet Sie das?
F600_07a		Mit den Händen Arbeiten ausführen, die hohe Geschicklichkeit, schnelle Bewegungsabfolgen oder größere Kräfte erfordern
F602_07a		Belastet Sie das?
F600_07d	neu	Arbeiten in hockender oder kniender Körperhaltung.
F602_07d	neu	Belastet Sie das?
F600_07e	neu	Arbeiten mit den Armen über Kopf.
F602_07e	neu	Belastet Sie das?
F600_10	neu	Wie oft kommt es vor, dass Sie bei ausreichend Tageslicht arbeiten? Dazu zählt auch durch Fenster hereinfließendes Tageslicht. Bei wechselnden Arbeitsplätzen denken Sie bitte an den Arbeitsplatz, an dem Sie die meiste Zeit verbringen
F602_10	neu	Belastet Sie das?
F602_10a	neu	Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie an Ihrem Arbeitsplatz nicht ausreichend Tageslicht haben?
F600_12		Unter Lärm arbeiten
F602_12		Belastet Sie das?
F600_12a		Unter störenden Geräuschen arbeiten
F602_12a		Belastet Sie das?
F600_12b		Was verursacht die Geräuschbelastung hauptsächlich?
F600_13a	neu	Umgang mit Infektionserregern, z. B. Bakterien oder Viren?
F602_13a	neu	Belastet Sie das?
F605a	neu	Arbeiten Sie regelmäßig zwischen 10 und 15 Uhr länger als eine Stunde im Freien?
F605_01a	neu	Wurde Ihnen von Ihrem Arbeitgeber schon einmal ärztliche Hautkrebsvorsorge angeboten?
F605_02	neu	Haben Sie dieses Angebot wahrgenommen?
F700_02		Und wie oft kommt es vor, dass Sie Ihre eigene Arbeit selbst planen und einteilen können?
F701_02		Belastet Sie das?
F700_03		dass Sie Einfluss auf die Ihnen zugewiesene Arbeitsmenge haben?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F701_03		Belastet Sie das?
F700_05	neu	dass Sie über das, was Sie in Ihrer Arbeit erreichen sollen, mitbestimmen können?
F700_06		dass Sie selbst entscheiden können, wann Sie Pause machen?
F701_06		Belastet Sie das?
F700_07		Wie oft haben Sie das Gefühl, dass Ihre Tätigkeit wichtig ist?
F701_07		Belastet Sie das?
F700_08		Wie oft kommt es vor, dass Sie nicht rechtzeitig über einschneidende Entscheidungen, Veränderungen oder Pläne für die Zukunft informiert werden?
F701_08		Belastet Sie das?
F700_09		dass Sie nicht alle notwendigen Informationen erhalten, um Ihre Tätigkeit ordentlich ausführen zu können?
F701_09		Belastet Sie das?
F700_10		dass Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz als Teil einer Gemeinschaft fühlen?
F701_10		Belastet Sie das?
F700_11		Wie oft empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihren <Arbeitskollegen> als gut?
F701_11		Belastet Sie das?
F700_12		Wie oft bekommen Sie Hilfe und Unterstützung für Ihre Arbeit von Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie diese brauchen?
F701_12		Belastet Sie das?
F700_13		Und wie oft bekommen Sie Hilfe und Unterstützung für Ihre Arbeit von Ihrem direkten Vorgesetzten <Ihrer direkten Vorgesetzten>, wenn Sie diese brauchen?
F701_13		Belastet Sie das?
F700_14		Wie oft gibt Ihnen Ihr direkter Vorgesetzter <Ihre direkte Vorgesetzte> Lob und Anerkennung, wenn Sie gute Arbeit leisten?
F701_14		Belastet Sie das?
F700_16	neu	Wie oft kommt es vor, dass Ihr direkter Vorgesetzter <Ihre direkte Vorgesetzte> Konflikte im Arbeitsumfeld gut löst?
F700_17	neu	Alles in allem, wie würden Sie die Führungsqualitäten Ihres direkten Vorgesetzten <Ihrer direkten Vorgesetzten> beurteilen?
F800_01	neu	Und wie oft kommt es vor, dass Sie aufgrund Ihrer Arbeit keine Energie mehr für Freizeitaktivitäten mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden haben?
F800_02	neu	dass Sie Schwierigkeiten haben, sich auf Ihre Arbeit zu konzentrieren, weil Sie gedanklich mit privaten bzw. familiären Angelegenheiten beschäftigt sind?
F900_01		Wie stark verfolgen Sie das Ziel, beruflich Karriere zu machen?
F903	neu	Haben Sie vor, in den nächsten zwei Jahren in eine andere berufliche Tätigkeit zu wechseln? Wechsel des Arbeitgebers ohne Berufswechsel sind hier nicht gemeint.
		Sagen Sie mir bitte nun, ob in Ihrem <unmittelbaren Arbeitsumfeld> in den letzten zwei Jahren folgende Veränderungen vorgenommen wurden.
F1001_02		neue Computerprogramme eingeführt? Neue Versionen bestehender Programme sind hier nicht gemeint.
F1001_02a	neu	Hat die Einführung von neuen Computerprogrammen bei Ihnen insgesamt eher zu einer Belastung oder Entlastung geführt?
F1001_03		neue Maschinen oder Anlagen eingeführt?
F1001_03a	neu	Hat die Einführung von neuen Maschinen und Anlagen bei Ihnen insgesamt eher zu einer Belastung oder Entlastung geführt?
F1001_06		Wurden wesentliche Umstrukturierungen oder Umorganisierungen vorgenommen, die Ihr unmittelbares Arbeitsumfeld betrafen?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F1001_07		Stellen abgebaut oder Entlassungen vorgenommen?
F1001_07a	neu	offene Stellen nicht besetzt?
F1001_09		Haben Sie <in den letzten zwei Jahren / in dieser Zeit> eine neue direkte Führungskraft bekommen?
F1001_10		Haben Stress und Arbeitsdruck zugenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie abgenommen?
F1001_12		Haben die fachlichen Anforderungen Ihrer Arbeit in dieser Zeit zugenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie abgenommen?
F1001_13	neu	Und wie entwickeln sich Ihrer Einschätzung nach die fachlichen Anforderungen in Ihrer Tätigkeit in den nächsten zwei Jahren? Werden diese ...
S3		Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?
S3sonst		Welcher andere Schulabschluss ist das?
F1104		In welchem Jahr haben Sie diesen Schulabschluss gemacht?
F1108		Welche Gesamtnote hatten Sie bei Ihrem Schulabschluss?
F1200		Haben Sie eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?
B1202	neu	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?
B1202B		Um welchen akademischen Abschluss handelt es sich dabei?
B1202D	neu	War das ein dualer Studiengang, bei dem Sie die Möglichkeit hatten, auch eine Berufsausbildung zu machen?
B1203		Bitte nennen Sie mir die genaue Fach- oder Berufsbezeichnung dieser Ausbildung. ...
B1203a		Hat das, was Sie gelernt haben, noch eine genauere Bezeichnung?
B1204	mod.	Haben Sie diesen Abschluss in Deutschland gemacht oder in einem anderen Land?
B1205	mod.	Gehörte Ihr Ausbildungsbetrieb am Ende Ihrer Ausbildung ... (Wirtschaftszweig)
B1206		Wie viele Personen waren damals in Ihrem Ausbildungsbetrieb etwa beschäftigt?
B1207	mod.	Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?
B1210	mod.	Und was war das genau für eine Ausbildung?
B1212	mod.	Welche Art Fortbildungsabschluss haben Sie gemacht?
B1213		War dies eine Meisterausbildung im Handwerk, in der Industrie oder in einem anderen Bereich?
B1216_b(e) m B1216_b(e)j		Von wann bis wann haben Sie diese Fortbildung gemacht? Bitte nennen Sie den Monat und das Jahr.
B1216_ej_2	mod.	In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung <wenn B1202=4,5,10: dieses Studium> abgeschlossen?
F1224		Welche Gesamtnote hatten Sie bei Ihrem Abschluss?
B1219		Wie viel von den beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die Sie in dieser Ausbildung erworben haben, können Sie bei Ihrer jetzigen Tätigkeit als <...> verwerten?
F1201	mod	Haben Sie außer dem Abschluss als <Ausbildung aus F1203 einblenden> noch andere berufliche oder akademische Ausbildungen abgeschlossen?
A1202	neu	Uns interessiert ihr erster beruflicher oder akademischer Abschluss: Was für ein Abschluss war das?
A1203		Bitte nennen Sie mir die genaue Fach- oder Berufsbezeichnung dieser Ausbildung. ...
A1203a		Hat das, was Sie gelernt haben, noch eine genauere Bezeichnung?
A1206		Wie viele Personen waren damals in Ihrem Ausbildungsbetrieb etwa beschäftigt?
A1216		In welchem Jahr haben Sie diese Ausbildung abgeschlossen?

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F1225		Wenn Sie einmal Ihre jetzige Tätigkeit als <...> mit Ihrem beruflichen Abschluss als <letzte Ausbildung> vergleichen, was würden Sie dann sagen? Die Tätigkeit entspricht dem, worauf dieser Abschluss üblicherweise vorbereitet, die Tätigkeit ist mit diesem Abschluss verwandt oder die Tätigkeit hat mit diesem Abschluss nichts mehr zu tun.
		Warum üben Sie jetzt eine ganz andere Tätigkeit aus? Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
F1228_01a	mod	Ich habe keine passende Stelle gefunden
F1228_02a	mod	Ich wollte mich beruflich verändern
F1228_03a	neu	Ich habe mich beruflich höherqualifiziert
F1228_06		aus privaten bzw. familiären Gründen
F1228_07		aus anderen Gründen
F1228_09		keine Angabe
F1228_a		Würden Sie den Wechsel eher als freiwillig oder eher als unfreiwillig bezeichnen?
F1230		Wenn Sie nun die Anforderungen in Ihrer Tätigkeit als <Tätigkeit aus F100–102 einblenden> mit Ihren aktuellen beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten vergleichen, was würden Sie dann sagen? Die Anforderungen entsprechen meinen beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die Anforderungen sind höher, die Anforderungen sind geringer.
F1230_01	neu	Sind die Anforderungen etwas höher oder deutlich höher?
F1230_02	neu	Sind die Anforderungen etwas geringer oder deutlich geringer?
F1230_03	neu	Handelt es sich bei den höheren Anforderungen in erster Linie um Anforderungen an IT-Kompetenzen?
F1300		Denken Sie nun einmal an die letzten 2 Jahre. Haben Sie in dieser Zeit einen oder mehrere Kurse oder Lehrgänge besucht, die Ihrer beruflichen Weiterbildung dienen? ...
F1400		Wann haben Sie erstmals eine berufliche Erwerbstätigkeit aufgenommen? Ferienjobs oder Praktika sind nicht gemeint und es geht auch nicht um den Beginn Ihrer Berufsausbildung. Bitte nennen Sie das Jahr Ihrer ersten Erwerbstätigkeit.
F1401		Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals <Jahr einblenden> ausgeübt?...
F1402		Können Sie mir diese berufliche Tätigkeit noch genauer benennen? Hat das, was Sie damals gemacht haben, noch eine genauere Bezeichnung?
F1407		Haben Sie <seit Jahr aus F1400 einblenden> irgendwann einmal Ihre Berufstätigkeit unterbrochen? Als Unterbrechungen zählen auch Zeiten der Arbeitslosigkeit und der Ausbildung sowie Elternzeit.
F1408		Wie viele Jahre haben Sie Ihre Berufstätigkeit insgesamt unterbrochen, ca. in ganzen Jahren gerechnet?
F1412		Wenn Sie nun Ihr gesamtes Berufsleben seit <Jahr F1400 einblenden> betrachten, würden Sie sagen, Sie haben einen beruflichen Aufstieg, einen Abstieg, keine wesentliche Veränderung erfahren oder war das eher ein Auf und Ab?
		Sagen Sie mir bitte nun für verschiedene Aspekte Ihrer Tätigkeit als <...>, ob Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder nicht zufrieden sind.
F1450_01		mit dem Einkommen aus dieser Tätigkeit?
F1450_03		mit Ihrer derzeitigen Arbeitszeit?
F1450_04		mit dem Betriebsklima?
F1450_05		mit Ihrem direkten Vorgesetzten?
F1450_06		mit Art und Inhalt der Tätigkeit?
F1450_08		mit den Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten anzuwenden?
F1450_09		mit den Möglichkeiten, sich weiterzubilden und hinzuzulernen
F1451		Und nun alles in allem betrachtet: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit insgesamt?
F1500		Sagen Sie mir bitte, ob die folgenden gesundheitlichen Beschwerden bei Ihnen in den letzten 12 Monaten während der Arbeit bzw. an Arbeitstagen aufgetreten sind.

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F1500_01		Schmerzen im unteren Rücken, Kreuzschmerzen
F1500_02		Schmerzen im Nacken-, Schulterbereich
F1500_03a		Schmerzen in Armen
F1500_03b		Schmerzen in Händen
F1500_04		Schmerzen in der Hüfte
F1500_05		Schmerzen in den Knien
F1500_06a		geschwollene Beine
F1500_06b		Schmerzen in den Beinen, Füßen
F1500_07		Kopfschmerzen
F1500_08		Herzschmerzen, Stiche, Schmerzen oder Engegefühl in der Brust
F1500_09		Atemnot
F1500_13		Hautreizungen, Juckreiz
F1500_14		Nächtliche Schlafstörungen
F1500_15		Allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit oder Erschöpfung
F1500_16		Magen- oder Verdauungsbeschwerden
F1500_17		Hörverschlechterung, Ohrgeräusche
F1500_18		Nervosität oder Reizbarkeit
F1500_19		Niedergeschlagenheit
F1500_20		Schwindelgefühl
F1500_21		Körperliche Erschöpfung
F1500_22		Emotionale Erschöpfung
F1502		Wie würden Sie Ihren allgemeinen Gesundheitszustand beschreiben?
F1503a	mod.	Waren Sie innerhalb der letzten 12 Monate krank und haben deshalb nicht gearbeitet?
F1505		Wie viele Arbeitstage waren das insgesamt?
F1505_01a	mod.	Wurden Ihnen aufgrund Ihrer längeren Krankmeldung<en> ein betriebliches Eingliederungsmanagement von Ihrem Arbeitgeber angeboten, um gemeinsam zu klären, wie Ihre Arbeitsfähigkeit wiederhergestellt und erhalten werden kann?
F1505_02		Haben Sie das Angebot angenommen?
F1510	neu	Haben Sie in den vergangenen 12 Monaten gearbeitet, wenn Sie krank waren?
F1511	neu	Wie viele Arbeitstage waren das insgesamt?
F1512		Wurden in Ihrem Betrieb in den letzten 2 Jahren Maßnahmen der Gesundheitsförderung durchgeführt?
F1513		Haben Sie daran teilgenommen?
F1514a	neu	Sind Sie durch ein dauerhaftes gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt? Gemeint sind gesundheitliche Probleme, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.
F1514b	neu	Wie stark sind Sie dadurch bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?
F1514		Haben Sie eine amtlich anerkannte Behinderung?
F1514c		Wie hoch ist der anerkannte Grad der Behinderung?
F1514d		Welche der folgenden Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsmittel brauchen Sie bei der Arbeit wegen Ihrer Beeinträchtigung und welche davon haben Sie? Sagen Sie mir bitte zuerst, ob Sie diese brauchen, und dann, ob Sie diese haben.
F1514d1	neu	Unterstützung am Arbeitsplatz durch eine andere Person, z. B. Begleitung und Assistenz
F1514d2	neu	Technische Hilfsmittel bei der Arbeit wegen Ihrer Beeinträchtigung
F1514d3	neu	Ein für Sie angepasster und barrierefreier Arbeitsplatz

Variable	mod./ neu	Frage (nicht immer vollständig, ohne Filter)
F1514d4	neu	Eine angepasste und barrierefreie Arbeitsumgebung, z. B. barrierefreie Wege im Gebäude, Aufzug oder Toilette
F1514d5	neu	Eine speziell für Sie organisierte Arbeit, z. B. kürzere Arbeitszeiten oder andere Tätigkeiten
F1514d6	neu	Eine Weiterbildung, um eine andere Tätigkeit im Betrieb ausüben zu können
F1600		Welchen Familienstand haben Sie?
F1601		Leben Sie mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner zusammen?
F1602		Leben Sie mit einem Partner bzw. einer Partnerin zusammen?
F1603		Ist Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin zurzeit berufstätig?
F1603_01	neu	In Vollzeit oder in Teilzeit?
F1603_02	neu	Arbeitet Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin – wenn auch nur gelegentlich – im Homeoffice?
F1604		Haben Sie Kinder? Gemeint sind eigene Kinder und Adoptivkinder.
F1604a		Wie viele sind das?
F1605		Leben Kinder unter 18 Jahren in Ihrem Haushalt?
F1605a		Wie viele sind das?
F1605b		Wie alt ist das jüngste Kind im Haushalt?
F1605c		Und wie alt ist es?
F1605d	mod.	Wie alt ist ihr ältestes Kind? Nennen Sie mir bitte den Monat und das Jahr der Geburt
F1606a	mod.	Welche Sprache haben Sie im Kindesalter als Muttersprache erlernt?
F1607a	mod.	Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
F1608_01	neu	Sind Sie in Deutschland geboren?
F1608_02	neu	Ist Ihr Vater in Deutschland geboren?
F1608_03	neu	Ist Ihre Mutter in Deutschland geboren?
F1608		Haben Sie, bis Sie 15 Jahre alt waren, durchgängig mit Ihrem Vater zusammengelebt?
F1609		Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater in seinem Hauptberuf aus, als Sie 15 Jahre alt waren?
F1609a		Können Sie mir diese berufliche Tätigkeit noch genauer benennen? Hat das, was Ihr Vater gemacht hat, noch eine genauere Bezeichnung?
F1610		Welche berufliche Tätigkeit übte Ihre Mutter in ihrem Hauptberuf aus, als Sie 15 Jahre alt waren?
F1610a		Können Sie mir diese berufliche Tätigkeit noch genauer benennen? Hat das, was Ihre Mutter gemacht hat, noch eine genauere Bezeichnung?
F1611		In welcher beruflichen Stellung war er/sie tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?
F1612		Übte <er/sie>eine Vorgesetztenfunktion aus?
F1612b		Für wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
S2_2j S2_2m		Zu Beginn unseres Gesprächs wollten Sie mir keine Angabe dazu machen, wann Sie geboren sind. Dies ist eine sehr wichtige Information für uns. Deshalb wollte ich nochmal nachfragen...

neu: neu aufgenommene Frage

mod.: Modifikationen können generell die Frageformulierung, die Antwortkategorien, die Frageposition oder die Filter betreffen. Bei Zeitvergleichen ist jede Variable durch die forschende Person selbst auf Vergleichbarkeit im Zeitverlauf zu prüfen, da hier nicht alle Modifikationen aufgeführt sind.

Tabelle A2: In der ETB 2024 nicht mehr gestellte Fragen der ETB 2018²²

Variable	Frage
F103	Arbeiten Sie zurzeit in Ihrem Wunschberuf oder würden Sie lieber in einem anderen Beruf arbeiten?
F204*	Wie wird Ihre Mehrarbeit bzw. wie werden Ihre Überstunden abgegolten?
F210*	In welchen Schichten arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit?
F210_01*	Belastet Sie das?
F211*	Um welche Schichten handelt es sich dabei?
F216_01	Haben Sie in Ihrer Tätigkeit Folgendes vereinbart?
F216_02	Bereitschaftsdienst
F216_03	Rufbereitschaft
F216_04	Arbeit auf Abruf
F216_09	Nichts davon
	keine Angabe
F230*	Handelt es sich dabei um sogenannte Telearbeit? ...
F230_01*	Ist diese Telearbeit bei Ihnen vertraglich vereinbart? ...
F230_02*	Ist es vertraglich vereinbart, dass Sie von zuhause aus arbeiten können? ...
F231_01	Auf wie viele Tage in der Woche verteilen sich die von Ihnen zuhause gearbeiteten Stunden i. d. R.
F300	Was ist für Ihre Tätigkeit als 2) das wichtigste Arbeitsmittel? (TF300)
F302_01	Welcher Führungsebene würden Sie sich zuordnen?
F319	Denken Sie bitte an Ihre Berufstätigkeit als. Ich nenne Ihnen nun einige ausgewählte Tätigkeiten. Sagen Sie mir bitte, wie häufig diese Tätigkeiten bei Ihrer Arbeit vorkommen, ob häufig, manchmal oder nie.
F321	Nutzung des Internets oder E-Mails bearbeiten
F322	Haben wir eine Tätigkeit vergessen, die Sie häufig ausüben?
F322	Hat Ihre Tätigkeit etwas mit erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zu tun?
F323	Ist Ihr Betrieb in diesem Bereich tätig?
F324	Nutzen Sie Computer ausschließlich als Anwender/-in oder geht Ihre Nutzung über die reine Anwendung hinaus?
F325_01	Welche der folgenden IT-Tätigkeiten üben Sie aus?
F325_02	Software entwickeln, programmieren, Systemanalyse
F325_03	IT-Technik oder Hardware entwickeln, produzieren
F325_04	IT-Administration z. B. von Netzwerken, IT-Systemen, Datenbanken, Webservern
F325_05	Webseitengestaltung, -betreuung
F325_06	IT-Beratung, Benutzerbetreuung, Schulung
F325_07	IT-Vertrieb
	Sonstiges
F327_01*	Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit vor, ...
F327_04	dass Sie auf Probleme reagieren und diese lösen müssen?
F327_06*	dass Sie Verantwortung für andere Personen übernehmen müssen?
	dass Sie mit anderen Personen beruflich kommunizieren müssen?
F402	Und ist dazu üblicherweise der Besuch von besonderen Lehrgängen oder Kursen erforderlich?

²² Die mit * gekennzeichneten Variablen werden in veränderter Form auch in der ETB 2024 gestellt (zum Teil mit anderem Variablennamen). Der längsschnittbezogene Bildungsteil der ETB 2018 (F1202–I1221) wurde in der ETB 2024 durch Fragen zum höchsten Abschluss (B1202) inkl. Ergänzungsfragen (B1202B–B1219) und einigen wenigen Fragen zum ersten Abschluss (A1202) inkl. Ergänzungsfragen (A1203–A1216) ersetzt.

Variable	Frage
	Bitte sagen Sie zu jedem Gebiet, ob Sie bei Ihrer derzeitigen Tätigkeit als diese Kenntnisse benötigen und, wenn ja, ob Grundkenntnisse oder Fachkenntnisse.
F403_01	Rechtskenntnisse
F403_02	Kenntnisse im Bereich Projektmanagement
F403_03	Kenntnisse im medizinischen oder pflegerischen Bereich
F403_04	Kenntnisse im Bereich Mathematik, Fachrechnen, Statistik
F403_06	Kenntnisse in Deutsch, schriftlicher Ausdruck, Rechtschreibung
F403_07	Kenntnisse in PC-Anwendungsprogrammen
F403_08	Technische Kenntnisse
F403_10*	Kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Kenntnisse?
F403_11	Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit als <...> Grund- oder Fachkenntnisse in Englisch? Benötigen Sie in Ihrer Tätigkeit als <...> Grund- oder Fachkenntnisse in anderen Sprachen außer Englisch und Deutsch?
	Wie gut müssen Sie Englisch beherrschen? Müssen Sie sicher in Wort, sicher in Schrift oder verhandlungssicher sein?
F404_01	Sicher in Wort
F404_02	Sicher in Schrift
F404_03	Verhandlungssicher
F404_09	keine Angabe
F503	Erledigen Sie Ihre Aufgaben überwiegend nach Anweisung oder eher selbstständig?
F503_01*	Tragen Sie fachliche Verantwortung als Projekt-, Gruppen- oder Teamleiter/-in?
F505	Sind Sie formal berechtigt, anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen fachliche Anweisungen zu erteilen?
F516	Wie ist derzeit die wirtschaftliche Lage Ihres Betriebes?
F524	Im Januar 2015 wurde der gesetzliche Mindestlohn eingeführt. Verdienen Sie davor einen Bruttostundenlohn von weniger als 8,50 Euro?
F525	Ist Ihr Bruttoverdienst aufgrund der Einführung des Mindestlohns gestiegen?
	Kommen wir nun zu verschiedenen Arbeitsbedingungen und ob das bei Ihrer Tätigkeit als <...> häufig, manchmal, selten oder nie vorkommt.
F600_07b	In gebückter, hockender, kniender Stellung arbeiten oder Arbeiten über Kopf
F600_07c1	in gebückter Körperhaltung
F600_07c2	in hockender oder kniender Körperhaltung
F600_07c3	über dem Kopf
F600_07c9	keine Angabe
F600_09	Bei grellem Licht oder schlechter oder zu schwacher Beleuchtung arbeiten
F600_09a	Ist die künstliche Beleuchtung an Ihrem Arbeitsplatz sehr dunkel oder sehr hell?
F600_09b	Blendet Sie das Licht?
F600_13	Umgang mit Mikroorganismen wie Krankheitserregern, Bakterien, Schimmelpilzen oder Viren
F602_07b	Belastet Sie das?
F602_09	
F602_13	
F605	Arbeiten Sie mehr als die Hälfte Ihrer Arbeitszeit im Freien?
F605_01	Werden Sie regelmäßig über die Gefährdungen durch Sonnenstrahlung unterwiesen?
F701_07	Belastet Sie das?

Variable	Frage
F1001_01	Sagen Sie mir bitte nun, ob in Ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld <Ihrem Betrieb> in den letzten zwei Jahren folgende Veränderungen vorgenommen wurden.
F1001_04	Neue Fertigungs- oder Verfahrenstechnologien
F1001_05	Neue oder deutlich veränderte Produkte oder Werkstoffe
F1001_08	Neue oder deutlich veränderte Dienstleistungen
F1001_08	Vermehrte Einsetzung von freien Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, Aushilfen, Praktikanten/Praktikantinnen oder Leiharbeitern/Leiharbeiterinnen
F1002_01	Verlagerung oder Auslagerung von Unternehmensteilen
F1002_02	Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen
F1002_03	Expansion oder starkes Wachstum des Unternehmens
F1105	In welchem Land haben Sie diesen Abschluss gemacht? In Deutschland oder in einem anderen Land?
F1200_01	Sind Sie derzeit Schüler/-in, Student/-in oder in einer Ausbildung?
F1202*	Welchen Abschluss haben Sie gemacht? Eine betriebliche Berufsausbildung oder Lehre, eine schulische Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfachschule, einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, eine Beamtenausbildung oder einen anderen Abschluss?
G1202-J1202	Kommen wir nun zu Ihrem nächsten Abschluss. Welchen Abschluss haben Sie gemacht? Eine betriebliche Berufsausbildung oder Lehre, eine schulische Berufsausbildung, einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, eine Beamtenausbildung, einen Fortbildungsabschluss, z. B. zum Meister/-in, Techniker/-in, Betriebswirt/-in, oder einen anderen Abschluss?
F-J1202B	Um welchen Abschluss handelt es sich dabei?
F-J1203	Bitte nennen Sie mir die genaue Fach- oder Berufsbezeichnung dieser Ausbildung. ...
F1203a	Hat das, was Sie gelernt haben, noch eine genauere Bezeichnung?
F-J1204	In welchem Bundesland haben Sie diesen Abschluss gemacht?
F-J1205*	Gehörte Ihr Ausbildungsbetrieb am Ende Ihrer Ausbildung ... (Wirtschaftszweig)?
F-J1206*	Wie viele Personen waren damals in Ihrem Ausbildungsbetrieb etwa beschäftigt?
F-J1207	Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?
F-J1208	Und was war das für eine Bildungseinrichtung?
F-J1209	War das eine Ausbildung zum einfachen Dienst, mittleren Dienst, gehobenen Dienst oder zum höheren Dienst?
F-J1210*	Und in welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Ausbildung gemacht?
F-J1212*	Welche Art Fortbildungsabschluss haben Sie gemacht?
F-J1213*	War dies eine Meisterausbildung im Handwerk, in der Industrie oder in einem anderen Bereich?
F-J1214	In welcher Ausbildungsstätte haben Sie Ihre Fortbildung gemacht?
F-J1215	Und wo genau haben Sie Ihre Fortbildung gemacht?
F-J1216*	Von wann bis wann haben Sie diese Ausbildung gemacht? Bitte nennen Sie den Monat und das Jahr.
F1217	Diese Ausbildungszeit ist ungewöhnlich kurz. Woran lag das?
F-J1219*	Wie viel von den beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten, die Sie in dieser Ausbildung erworben haben, können Sie bei Ihrer jetzigen Tätigkeit als <...> verwerten?
F-J1219_01	Wie viel hat Ihnen diese Fortbildung bisher im Hinblick auf ein höheres Einkommen genutzt?
F-J1219_02	... und im Hinblick auf eine anspruchsvollere Position?
F-J1219_03	Und alles in allem betrachtet: Hat Ihnen diese Fortbildung bislang ...
F-J1219_04	Haben Sie den Eindruck, dass Sie mit diesem Fortbildungsabschluss mit Personen konkurrieren, die einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss haben?
I1221	Haben Sie danach eine weitere berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?
I1223	Wie viele weitere berufliche Abschlüsse oder Studienabschlüsse haben Sie danach noch gemacht?
F1224*	Welche Gesamtnote hatten Sie bei Ihrem Abschluss als: Sehr gut, gut, befriedigend oder ausreichend?
F1225*	Wenn Sie einmal Ihre jetzige Tätigkeit als mit Ihrer Ausbildung als vergleichen, was würden Sie dann sagen?
F1227	Ist Ihre Tätigkeit mit verwandt oder hat sie mit auch nichts zu tun?

Variable	Frage
F1228_01*	Warum üben Sie jetzt eine ganz andere Tätigkeit aus? ...
F1228_02*	In meinem erlernten Beruf habe ich keine Stelle gefunden.
F1228_03*	Ich wollte mehr Geld verdienen
F1228_04	Eine andere berufliche Tätigkeit ausüben
F1228_05	Bessere Arbeitsbedingungen
F1228_05	Andere Arbeitszeiten
F1229_01	Wodurch haben Sie die Kenntnisse und Fertigkeiten, die Sie als benötigen, in erster Linie erworben und wodurch in zweiter Linie? In erster Linie durch ...
F1229_02	Und wodurch in zweiter Linie?
F1231	Könnte Ihre Tätigkeit auch von jemandem ausgeübt werden, der einen ganz anderen Beruf erlernt hat als Sie?
F1400_kor	Im Jahr <F1216_bj einblenden> haben Sie ja auch Ihre Ausbildung begonnen. Wir meinen hier nicht Zeiten der Berufsausbildung. Darf ich deshalb nochmals nachfragen, wann Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?
F1400_01	In welchem Land war das? War das in Deutschland oder in einem anderen Land? (TF1400_01)
F1400_02	Und wann war dann die erste berufliche Tätigkeit in Deutschland?
F1408_01	Wie viele Jahre entfallen davon auf Ihr Berufsleben seit in Deutschland?
F1409	Waren Sie im Laufe Ihres Berufslebens schon einmal arbeitslos?
F1410	Wie lange waren Sie insgesamt arbeitslos, ca. in ganzen Jahren gerechnet?
F1410_01	Wie viele Jahre entfallen davon auf Ihr Berufsleben seit <Jahr> in Deutschland?
F1410_02	Haben Sie seit mindestens ein halbes Jahr im Ausland gearbeitet? Wir meinen hier keine Ferien-jobs oder Praktika?
F1410_03	Wie lange haben Sie insgesamt im Ausland gearbeitet, ca. in Jahren gerechnet?
F1412_01	An was machen Sie diesen Aufstieg in erster Linie fest?
F1450_02	Sagen Sie mir bitte nun für verschiedene Aspekte Ihrer Tätigkeit als <...>, ob Sie damit sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder nicht zufrieden sind
F1450_10	mit den derzeitigen Aufstiegsmöglichkeiten?
F1450_11	mit der beruflichen Position?
F1450_11	mit den körperlichen Arbeitsbedingungen?
F1500_23	Sagen Sie mir bitte, ob die folgenden gesundheitlichen Beschwerden bei Ihnen in den letzten 12 Monaten während der Arbeit bzw. an Arbeitstagen aufgetreten sind.
F1501_01	Andere Beschwerden
F1501_01	Ich nenne Ihnen nochmals Ihre Beschwerden. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie in den letzten 12 Monaten wegen dieser Beschwerden durch einen Arzt/eine Ärztin oder einen Therapeuten/eine Therapeutin behandelt wurden.
F1501_02	Schmerzen im unteren Rücken, Kreuzschmerzen
F1501_02	Schmerzen im Nacken-, Schulterbereich
F1501_03a	Schmerzen in Armen
F1501_03b	Schmerzen in Händen
F1501_04	Schmerzen in der Hüfte
F1501_05	Schmerzen in den Knien
F1501_06a	geschwollene Beine
F1501_06b	Schmerzen in den Beinen, Füßen
F1501_07	Kopfschmerzen
F1501_08	Herzschmerzen, Stiche, Schmerzen oder Engegefühl in der Brust
F1501_09	Atemnot

Variable	Frage
F1501_13	Hautreizungen, Juckreiz
F1501_14	Nächtliche Schlafstörungen
F1501_15	Allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit oder Erschöpfung
F1501_16	Magen- oder Verdauungsbeschwerden
F1501_17	Hörverschlechterung, Ohrgeräusche
F1501_18	Nervosität oder Reizbarkeit
F1501_19	Niedergeschlagenheit
F1501_20	Schwindelgefühl
F1501_21	Körperliche Erschöpfung
F1501_22	Emotionale Erschöpfung
F1501_23	Andere Beschwerden
F1503*	Sind Sie in den letzten 12 Monaten krank zuhause geblieben bzw. haben sich krank gemeldet?
F1505_01*	Wurde Ihnen aufgrund Ihrer längeren Krankmeldung ein betriebliches Eingliederungsmanagement von Ihrem Arbeitgeber angeboten, z. B. Verringerung der Arbeitsmenge, Verringerung oder Flexibilisierung der Arbeitszeit?
F1515	Pflegen Sie jemanden in Ihrem privaten Umfeld?
F1516	Wie viele Stunden in der Woche wenden Sie dafür auf?
F1605d*	Wie alt ist ihr ältestes Kind?
F1605e	Haben Sie aufgrund Ihrer Kinder Abstriche gemacht, um Familie und Beruf zu vereinbaren?
F1605f	Waren diese Abstriche hauptsächlich im beruflichen oder hauptsächlich im privaten Bereich oder in beiden Bereichen gleichermaßen?
F1605g	Wie groß waren die Abstriche, die Sie gemacht haben?
F1606_01– F1606_17*	Welche Sprache bzw. Sprachen haben Sie im Kindesalter als Muttersprache erlernt? (ETB 2024: F1606a: Welche Sprache haben Sie im Kindesalter als Muttersprache erlernt?)
F1607_01– F1607_15	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? (ETB 2024: F1607a: Haben Sie Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?)

Tabelle A3: Korrigierte Variablen

Variable	Korrektur
f302_orig	Originalangabe zur Anzahl der Mitarbeiter, für die die ZP Vorgesetzter ist, n=4 Fälle mit dem Wert 9999 wurden auf 99999 gesetzt, da zu vermuten ist, dass es ‚keine Angabe‘ (99999) bedeuten sollte.
f518_orig	Originalangabe zum Einkommen, n=168 Fälle haben den Wert 9998 bzw. 9999 und 99990 (korrigiert auf 99998 bzw. 99999).
B1219	Filterfehler in 2 Fällen bei B1202=99. Diese zwei Fälle wurden mit -9 für Filterfehler gekennzeichnet.



Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de